



Jahrgang 38
Spielzeit 2023/2024
Ausgabe 10.2023

magazin

10

ALLE TICKETS INKL. HVV



Altonaer Theater

»Olympia«

Regie: Axel Schneider

Seht doch

**»was Ihr
wollt«!**

Neue Spielzeit

mit Geschmack.

Inkl. HVV-Tickets

Ihnen gefallen unsere Kultur-Angebote?

Dann kommen Sie auch in der Spielzeit 23/24 wieder ganz auf Ihren Geschmack.

Und wenn Sie jetzt noch Ihre Zufriedenheit weitersagen, gibt es etwas Leckeres obendrauf. Wie das funktioniert erfahren Sie auf der letzten Seite in diesem Magazin.

Hamburg feiert ein großes Fest ...



... nämlich als Ausrichter der offiziellen Feierlichkeiten zum diesjährigen „**Tag der Deutschen Einheit**“. Unter dem Motto „Horizonte öffnen“ werden die Verfassungsorgane des Bundes, die 16 Bundesländer sowie zahlreiche Institutionen, Unternehmen und kulturelle Einrichtungen an einem großen Bürgerfest in der Innenstadt teilnehmen - eine große Ehre für die Stadt (und das Bundesland) Hamburg natürlich. Und ein sehr interessantes Angebot an alle Hamburgerinnen und Hamburger sowie viele Menschen, die sich touristisch in Hamburg aufhalten in der Zeit vom 2. bis 3. Oktober 2023.

„Bei Großveranstaltungen dieser Art lassen sich Einschränkungen für die Anliegerinnen und Anlieger leider nicht vermeiden“ - so der Originalton der Hamburg Tourismus GmbH. Anliegerin und damit direkt betroffen von all den Vorbereitungen, Sperrungen, Hochsicherheits-Bestimmungen, Verkehrseinschränkungen und sonstigen Störungen ist nun leider auch die TheaterGemeinde Hamburg, deren Geschäftsstelle sich mitten im Zentrum Hamburgs

befindet - und damit mitten im Epizentrum des geplanten öffentlichen Geschehens. Denn ein leibhaftiges Erscheinen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzler Olaf Scholz nebst Kabinett - den Verfassungsorganen - und ähnlich hochkalibrierter Polit-Prominenz setzt Sicherheitsvorkehrungen voraus, die schon ab 25. September beginnen und bis 07. Oktober andauern werden.

Wir gehen davon aus, dass Sie als Abonnentin und Abonnent von diesem Geschehen und den Einschränkungen für die TheaterGemeinde nichts merken werden - falls aber doch, bitten wir Sie jetzt schon um Entschuldigung. Denn vor allem der Zugang zu unseren Geschäftsräumen könnte sich als „harzig“ erweisen. Wir werden sehen - und freuen uns für Hamburg auf dieses besondere Fest.

Ihnen allen einen guten „Tag der Deutschen Einheit“ und einen kulturellen Monat Oktober,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Theater-Gemeinde Hamburg

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg

Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg

Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Fax: 040 - 30 70 10 77

E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de

www.theatergemeinde-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr

IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00

BIC GENODEM1GLS

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Der Versand des November-MAGAZINS erfolgt am 30.10.2023; ab dem 01.11.2023 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2023/2024
Ausgabe:
10.2023

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06-08

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 09-12

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 13-17

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 18-26

KulturReisen

Seite 04

EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 27

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 28-30

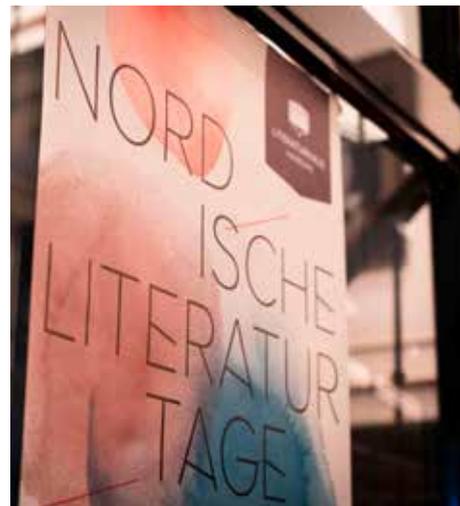
Nordische Literaturtage 2023 im Literaturhaus

Bei den **Nordischen Literaturtagen** präsentiert das Literaturhaus Hamburg vom **20. bis 23. November 2023** im Literaturhaus außerordentliche Autor*innen, die Sie auf der Bühne erleben sollten. Freuen Sie sich auf zahlreiche Facetten nordischer Literatur bei: Solvej Balle, Monika Fagerholm, Helga Flatland, Ia Genberg, Hallgrímur Helgason, Johanne Lykke Holm, Luka Holme-gaard, Auour Jónsdóttir, Roskva Koritzinsky und Pirkko Saisio. Der Austausch auf der Bühne, ebenso wie vor und nach den Veranstaltungen gehört dabei zum Programm.

Ihr KulturVorteil:

Verlosung von 5 Tagedstickets für einen Abend Ihrer Wahl. Das Programm finden Sie ab Oktober unter www.literaturhaus-hamburg.de/NLT

Melden Sie sich bitte **bis zum 20. Oktober** unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Literaturhaus“ bei der TheaterGemeinde telefonisch oder unter info@theatergemeinde-hamburg.de. Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Gewinner werden rechtzeitig benachrichtigt.



KulturReisen

Seit 2015 findet in Hildesheim das Lichtkunstfestival „EVI Lichtungen“ statt und hat sich, dank einer gelungenen, künstlerisch ambitionierten Kuratierung zu einem der wichtigsten Lichtkunst-events in Mitteleuropa entwickelt. Dieses Lichtkunst-Event nehmen wir zum Anlass für eine Reise in die Unesco-Welterbe-Stadt Hildesheim.

Lichtkunst in Hildesheim – Celle – Hall Art Foundation - Tanztheater

26. – 28. Januar 2024



Im Preis von **Euro 829,00** p.P. im DZ sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Abfahrt Kirchenallee) nach Hildesheim, 2 Übernachtungen/Frühstück im 4-Sterne-Novotel Hildesheim, 2 Abendessen (ohne Getränke), geführter Stadtrundgang Hildesheim, Rundgang zu den EVI-Lichtungen, Eintritt und Führung Hall Art Foundation Schloss Derneburg, geführter Rund-



gang auf dem Laves-Kulturpfad, geführter Stadtrundgang Celle, Eintritt und Führung Kunstmuseum Celle, gute Theaterkarte „Woyzeck“-Tanztheater in Hildesheim, fachkundiger Reiseleiter und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ Zuschlag: Euro 60,00. Veranstalter: IBK Institut für Bildung und Kulturreisen GmbH Hamburg

Die Höhepunkte der Reise im Überblick:

- Lichtkunstevent EVI Lichtungen
- Unesco-Welterbe Hildesheim
- Private Kunstsammlung im Schloss Derneburg
- Lichtkunst im Kunstmuseum Celle
- „Woyzeck“-Tanztheater von Yamila Khodr im Theater Hildesheim

Das detaillierte Programm nebst Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbiten Ihre Anmeldung postalisch oder an unsere Mail-Anschrift:

reisen@theatergemeinde-hamburg.de

Oper | Ballett

Kategorie I

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Johannes Erath; musikalische Leitung: Matteo Beltrami

Mit: Ruth Iniesta/Elbenita Kajtazi, Thomas Atkins, Kristina Stanek, Claire Gascoin, Peter Galliard, Lukasz Golinski u.a.

Ein stillgelegter Jahrmarkt, alte Autoskooter, die längst nicht mehr fahren, Berge von Herbstlaub und eine feierselige Gesellschaft, die aus einer geisterhaften Zwischenwelt noch einmal ans trübe Tageslicht drängt – Regisseur Johannes Erath lässt keine Zweifel aufkommen, wohin die Reise der todkranken Lebedame Violetta führt. Ihre Liebe zu Alfredo wird nach der anfänglichen Sterbeszene im Rückblick erzählt, mit stimmungsvollen Bildern der Vergänglichkeit.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Okt. Sa 14. 19:00 | Fr 20. 19:30 | So 22. 17:00

■ Nijinsky

Ballett von John Neumeier

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Constantin Trinks



Nijinsky

Er zählte zu den größten Tänzern des letzten Jahrhunderts. Am 19. Januar 1919 trat Vaslav Nijinsky zum letzten Mal öffentlich auf, im Ballsaal des Suvretta House in St. Moritz. Ausgehend von diesem Ereignis hält John Neumeiers Choreografie Rückschau auf ein bewegtes Leben: Nijinskys Ringen um eine eigene Kunstsprache, seine skandalumwitterten Auftritte mit dem

Russischen Ballett und sein frühes Abdriften in den Wahnsinn, der ihn die letzten dreißig Jahre seines Lebens umfassen hielt.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Okt. Do 19. 19:30

Nov. Do 02. 19:30

■ Die Entführung aus dem Serail

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Stephanie Childress

Mit: Sofia Fomina, Narea Son, Oleksiy Palchykov, Burghart Klaußner, Daniel Kluge und Peter Kellner



Die Entführung aus dem Serail

Die Figur des Bassa Selim in Mozarts Singspiel ist regietechnisch eine harte Nuss. Wie inszeniert man glaubwürdig und ohne märchenhafte Rührseligkeit, dass der osmanische Herrscher drei Gefangene nach einer aufgeflöggenen Befreiungsaktion ungestraft von dannen ziehen lässt? Eine Herausforderung, der sich Regisseur David Bösch, der 2006 für seine Inszenierung von "Viel Lärm um nichts" am Thalia Theater für den Nestroy-Preis nominiert wurde, mutig stellt.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Okt. Mi 11. 19:30 | Sa 21. 19:30

■ Tosca

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Robert Carsen; musikalische Leitung: Paolo Carignani

Mit: Ewa Vesin, Young Woo Kim, Andrzej Dobber, Chao Deng, Peter Galliard u.a.

Eine böse Geschichte: Scarpia, Polizeichef von Rom, begehrt Tosca. Deren Geliebter, der Maler Cavaradossi, gehört zu den politischen Gegnern der Regierung. Grund genug für Scarpia, ihn zu verhaften und seine Hinrichtung anzuordnen. Mit dem Versprechen, den Maler freizulassen, hofft Scarpia auf eine Liebesnacht mit Tosca.

Das Todesurteil für alle drei: Cavaradossi wird erschossen, Tosca ersticht Scarpia und springt von der Engelsburg.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. So 05. 19:00

■ Romeo und Julia

Von Sergej Prokofjew

Ballett von John Neumeier nach William Shakespeare

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier; musikalische Leitung: Simon Hewett

Das wohl beliebteste Ballett nimmt nicht nur im Schaffen Prokofjews eine Sonderstellung ein, sondern auch unter den Kreationen John Neumeiers. Das erste abendfüllende Handlungsballett, das der Starchoreograf in Hamburg auf die Bühne brachte, wurde bereits 1971 in Frankfurt uraufgeführt und nach mehreren Überarbeitungen selbst ein Klassiker. Das Hamburger Abendblatt lobte den „seelischen Tiefgang“ und die „packende Dramatik“ der Aufführung.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Do 09. 19:00 | Fr 10. 19:00

■ Don Carlos

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Peter Konwitschny; musikalische Leitung: Leo Hussain

Mit: Russell Thomas, Luiz de Godoy, Alexander Vinogradov, Kartal Karagedik, Liang Li, Nino Machaidze u.a.



Don Carlos

Um den Frieden zwischen Frankreich und Spanien herbeizuführen, verzichtet Prinzessin Elisabeth de Valois auf ihre große Liebe Don Carlos und heiratet dessen Vater, den spanischen König Philipp II. Als dieser erfährt, dass sein Sohn nicht nur die Stiefmutter begehrt, sondern gemeinsam mit seinem Freund, Marquis von Posa, auch politisch gegen ihn intrigiert, will er ihn der Inquisition überlassen.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Nov. Sa 11. 17:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

TONALi Saal

The Place of Freedom

Wo finden oppositionelle Künstler ihren „Ort der Freiheit“, wenn ein Krieg ausbricht oder totalitäre Regime Repressionen ausüben?

Diese Frage stellte sich die russische Pianistin Daria Marshinina, die seit 2009 in Hamburg lebt und erschüttert den Einmarsch russischer Truppen in die souveräne Ukraine mitverfolgte. So kam sie auf die Idee, ein Programm mit Komponist:innen zusammenzustellen, die in der Vergangenheit vor ähnliche Probleme gestellt waren wie gegenwärtig viele Kulturschaffende in den beiden verfeindeten Staaten.

Die Komponistin und Pianistin Lera Auerbach, deren zwölf Charakterstücke „Bilder einer Kindheit“ das Konzert am 20. Oktober eröffnen, war erst 17 Jahre alt, als sie 1991 kurz vor dem Zusammenbruch der UdSSR von einer Konzertreise in die

USA nicht mehr in ihre sowjetische Heimat zurückkehrte. In die USA emigrierte nach der Oktoberrevolution 1918 auch Sergej Prokofjew, ließ sich danach aber in Frankreich nieder, bevor er 1936 wieder in seine russische Heimat zurückkehrte und sich mit dem kommunistischen System arrangierte. Seine Klaviersonate Nr. 2 schrieb er noch vor seinen Jahren im Exil. Die jüdische Komponistin Ursula Mamlok floh vor den Nationalsozialisten aus ihrer deutschen Heimat und lebte mit ihrer Familie in Ecuador, bis sie – ebenfalls 17-jährig – allein in die USA aufbrach, wo sie 1942 auch ihre einzige Klaviersonate schrieb. Der US-Amerikaner Samuel Barber trat 1939 eine Reise in entgegengesetzter Richtung an. Sie führte in die Schweiz und nach Paris, wo er die bedrückende Zeit im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs hautnah miterlebte. In seinen 1952 entstandenen, sechs beschwingten Klavierstücken „Souvenirs“ ist davon allerdings wenig zu spüren.

Konzerttermin: Seite 8



Daria Marshinina

Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Konzertmeister Recital

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Johann Sebastian Bach: Sonate für Violine und Cembalo Nr. 5 f-Moll BWV 1018

Gabriel Fauré: Sonate Nr. 1 A-Dur op. 13 für Violine und Klavier

Richard Strauss: Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18

Antonio Bazzini: La ronde des lutins op. 25 für Violine und Klavier



Adrian Iliescu

Vor zehn Jahren trat Adrian Iliescu seine Stelle als Erster Konzertmeister bei den Symphonikern Hamburg an. Ein schöner Anlass für den Rumänen, seine hohe Geigenkunst auch in einem

Kammerkonzert unter Beweis zu stellen. Nach drei Sonaten für Violine und Klavier von Bach, Fauré und Strauss, die als Perlen dieser Gattung gelten, schließt das Konzert mit Antonio Bazzinis furiosem „Tanz der Koblode“.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Nov. So 19. 11:00

Marmen Quartet

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Es-Dur KV 428

Toru Takemitsu: A Way A Lone

Ludwig van Beethoven: Streichquartett e-Moll op. 59/2 "Razumovsky"

2019 gewann das in London ansässige Marmen Quartet die renommierten Streichquartettwettbewerbe in Banff und Bordeaux. Nach einer ersten Tournee durch Europa im Jahr 2020 und einem Auftritt beim Streichquartettfest in Heidelberg gastieren die jungen Musiker nun erneut in Deutschland – bevor es weitergeht nach Kanada und in die USA. Eine wunderbare Gelegenheit, das hierzulande noch wenig bekannte, hochinspirierte Ensemble aus nächster Nähe kennenzulernen.

Das Vorkonzert der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg beginnt um 19.15 Uhr.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Nov. Fr 24. 20:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

NDR Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur op. 9/1

Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur op. 47



Alan Gilbert

Es soll ja Menschen geben, die es noch nicht wissen: Alan Gilbert kann auch Bratsche. Wer's nicht glaubt, schaut am 28. Oktober im Kleinen Saal der Elbphilharmonie vorbei, wo der Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters den Taktstock gegen das Streichinstrument ein-

tauscht und sich gemeinsam mit Geiger Julius Beck, Cellist Philip Wentrup und Pianistin Ulrike Payer einem Streichtrio aus Beethovens jungen Jahren und Schumanns einzigem Klavierquartett widmet.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Okt. Sa 28. 19:30

■ Quatuor Hermès

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Igor Strawinsky: Drei Stücke für Streichquartett

Erich Wolfgang Korngold: Streichquartett Nr. 2

Ludwig van Beethoven: Streichquartett F-Dur op. 59/1 "Rasumowsky"



Quatuor Hermès

Wer wollte bestreiten, dass das französische Quatuor Hermès seit einhalb Jahrhunderten geradezu leichtfüßig – als hätte es sich die Flügel-schuhe seines Namensgebers, des Götterboten Hermes untergeschnallt – den Olymp der Quartettliteratur erobert? Etwa mit Beethovens erstem „Rasumowsky“-Quartett, in dessen ausge-wogener Form bereits der reife, fortschrittliche und kühn experimentierende Komponist durch-scheint.

Das Künstlergespräch beginnt um 18.45 Uhr.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Nov. Fr 10. 19:30

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Faszination Bach

CD-Präsentationskonzert

Bach-Wochen 2023

Mit: Jörg Endebroock (Orgel)

Johann Sebastian Bach: Toccata und Fuge d-Moll BWV 565; Passacaglia c-Moll BWV 582; Partita über "Sei gegrüßet, Jesu gütig" BWV 768; Sonate D-Dur BWV 963; Concerto a-Moll (nach A. Vivaldi) BWV 593

Was wären die Bach-Wochen ohne dieses Stück? Bachs Toccata und Fuge in d-Moll ist das mit Abstand bekannteste Orgelwerk der europäi-schen Kunstmusik. Trotzdem hat es in den letz-ten dreihundert Jahren nichts von seiner ergrei-fenden, ja geradezu erschütternden Wirkung ein-

gebüßt. Ein ähnlich populärer Status kann Bachs Passacaglia zugesprochen werden, der ein stän-dig wiederholtes, aus fünfzehn Tönen bestehen-des Bassthema zugrunde liegt. Zwei Werke, die man einfach live erleben muss!

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Nov. Sa 04. 18:00

■ Bilder einer Ausstellung

Orgelkonzert

Bach-Wochen 2023

Mit: Susanne Rohn (Orgel), Jörg Endebroock (Orgel) und Konrad Graf (Pauken)

Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung (Bearb. f. Orgel und Schlagzeug Guy Bovet)

Josef Gabriel Rheinberger: Konzert für Orgel und Orchester Nr. 2 g-Moll (Bearb. f. zwei Orgeln und Pauken Jörg Endebroock)

Eine Ausstellung des Malers Viktor Hartmann in-spirierte Modest Mussorgsky zu seinem Klavier-zyklus „Bilder einer Ausstellung“. Der Reichtum der Klangfarben regte Komponisten immer wie-der an, das Werk für andere Besetzungen zu be-arbeiten. Besondere Bekanntheit erlangte die Orchesterfassung von Maurice Ravel. Jörg En-debroock und Susanne Rohn spielen eine Bearbei-tung des Schweizer Organisten Guy Bovet für Orgel zu vier Händen und Schlagzeug.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Nov. Sa 11. 18:00

Krypta der Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Ein Cembalokonzert im Zimmermannschen Kaffeehaus

Bach-Wochen 2023

Mit: Alexander und Aleksandra Grychtolik (Cembalo)

Johann Sebastian Bach: Konzert für zwei Cembali; 4. Brandenburgisches Konzert (Fassung für zwei Cembali)

Carl Philipp Emanuel Bach: Vier Duette und Fantasia fis-Moll

Alexander & Aleksandra Grychtolik: Barocke Improvisationen für Cembalo solo und zwei Cembali

Mehr als zehn Jahre lang musizierte Johann Se-bastian Bach mit einem studentischen Collegi-um Musicum im Zimmermannschen Kaffeehaus in Leipzig und legte damit einen wichtigen Grundstein für das moderne Konzertwesen. Das polnische Künstlerehepaar Alexander und Alek-sandra Grychtolik knüpft mit seinem Auftritt in der Michel-Krypta an diese frühe Form des bür-germahnen Musizierens an.

Bestellnummer 7020 (inkl. HVV)

Nov. Mi 01. 19:30

■ Das ist meine Freude

Liebeslieder, Psalm- und Jubelgesang im 17. Jahrhundert

Bach-Wochen 2023

Mit: Johann-Rosenmüller-Ensemble und Georg Poplutz (Tenor)

Werke von Christoph Bernhard, Niccolò

Corradini, Alessandro Grandi, Claudio

Monteverdi, Thomas Selle u.a.



Georg Poplutz

Schon immer brachen sich in der Musik große Gefühle Bahn – in weltlicher wie in religiöser Hin-sicht. In den Psalmvertonungen schwang die Klage über die Mühsal des Lebens, die Bitte nach Errettung der Seele, vor allem aber die Lob-preisung Gottes mit. Mit Liebesliedern ver-schaffte man seinem amourösen Drängen Luft, und im Jubelgesang feierte man, was immer es zu feiern gab. Tenor Georg Poplutz und das Jo-hann-Rosenmüller-Ensemble feiern die Freude in der Musik des 17. Jahrhunderts.

Bestellnummer 7020 (inkl. HVV)

Nov. Mi 08. 19:30

■ Violin-Sonaten

Bach-Wochen 2023

Mit: Gottfried von der Goltz (Violine), Anneka-trin Beller (Violoncello) und Torsten Johann (Cembalo)

Sonaten von Johann Sebastian Bach



Gottfried von der Goltz

Viele Werke Johann Sebastian Bachs haben die Zeiten nicht überdauert. Das betrifft wohl vor al-lem die Kammermusik. Stücke wie die drei Sono-naten BWV 1021, 1023 und 1024 und die Fuge BWV 1026, die der Geiger Gottfried von der Goltz, die Cellistin Annekatriin Beller und der Cembalist Torsten Johann zu Gehör bringen, wurden im Hause der Familie Bach gerne ge-

meinsam gespielt. Bachs Gesamtschaffen für Violine und Continuo dürfte demnach noch sehr viel größer gewesen sein.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

Nov. Mi 15. 19:30

■ **Barock Brazil**

Konzert mit Ensemble arabesques
Bach-Wochen 2023

Johann Sebastian Bach: Triosonate für Flöte, Oboe und Basso Continuo BWV 1029

Heitor Villa-Lobos: Bachianas Nr. 6 für Flöte und Fagott

Gordon Jacob: Phantasy Quartett

Carl Philipp Emanuel Bach: Sonate für Oboe und Basso Continuo g-Moll

Georg Philipp Telemann: Quartett aus der Tafelmusik TWV 43:d1

Zwischen 1930 und 1945 schrieb der brasilianische Komponist Heitor Villa-Lobos eine Serie von neun Suiten für unterschiedliche Besetzungen. Darin verknüpfte er die Volksmusik seines Landes mit dem polyfonen Stil Johann Sebastian Bachs. Das Ensemble arabesques, in dem die Holzblasinstrumente den Ton angeben, stellt die Suite Nr. 6 und ein weiteres Werk der Moderne neben ein Duett, ein Trio und ein Quartett aus der Barockzeit.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

Nov. Mi 22. 19:30

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ **Benjamin Schaefer: "Stone Flowers"**



Benjamin Schaefer

Auf seinem neusten Album „Stone Flowers“ schöpft Jazzpianist Benjamin Schaefer seine kreativen Einfälle im Spannungsfeld zwischen belebter und unbelebter Natur. Ecken und Kanten ragen hervor aus dem spröden Klang von

Querflöte (Michael Heupel), Tuba (Jan Schreiner), Mini Moog (Benjamin Schaefer) und Schlagzeug (Leif Berger), der zugleich eine beeindruckende Schönheit offenbart.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 20:00

■ **MOLASS**



MOLASS

Überraschende Wendungen und Klangpanoramen liegen bei MOLASS an jeder Wegbiegung auf der Lauer. 2017 gründeten Sängerin Marissa Möller und Keyboarder Jan Lammert die Band, die mit Bassist Julian Schwiebert und Schlagzeuger Lambert Windges märchenhaftes Flirren und Klingen mit Soul und Jazz verbindet. Dazu eine elfengeleiche Stimme, die sich bis zu glasklarem Vogelgesang aufschwingt.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Nov. Fr 17. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ **KonzertLabor #2**

"Labor für künstlerisch-soziales Konzertdesign" heißt eine neue Reihe im TONALi Saal: Die Konzerte werden von den Musiker:innen gemeinsam mit den Jugendlichen der TONALi CREW erarbeitet und im Rahmen einer Saal-Residenz umgesetzt. Hierbei präsentieren die Teilnehmenden einen Zwischen- oder Endstand der Residenzen im TONALi Saal und geben Einblicke in den Entwicklungsprozess.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Fr 10. 19:30

■ **The Place Of Freedom**

Mit: Daria Marshinina (Klavier) und Eva Schramm (Moderation)

Werke von Lera Auerbach, Sergei Prokofiev, Ursula Mamlok und Samuel Barber

Was bedeutet der russische Überfall auf die Ukraine für die Kunst, die Musik und die Kulturschaffenden beider Länder? Und wie sind Künstler in der Vergangenheit mit Krieg und totalitären Regimen umgegangen? Das Programm „The Place of Freedom“ stellt vier Komponistinnen

und Komponisten vor, mit ihren Geschichten in einer Stadt, die sie alle im 20. Jahrhundert magisch anzog: New York.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Okt. Fr 20. 19:30

■ **Sieben Unsympathen**

Ein Liederabend mit Musik von Benjamin Scheuer auf Texte von Dorian Steinhoff

Mit: Tim Maas (Bassbariton), Ekaterina Polyakova (Klavier), Olena Bashkyrtseva (Stylist-Performance) und Benjamin Scheuer (Komposition)

Immobilienmakler, grölende Fußballfans, Maskenverweigerer – die Liste der Typen, die in der Gesellschaft wenig Vertrauensvorschuss genießen, ist lang. Sieben haben sich Komponist Benjamin Scheuer und Texter Dorian Steinhoff für ihre humorvollen Lieder herausgepickt. Bassbariton Tim Maas schlüpft nacheinander in alle Rollen, jeweils zuvor auf offener Bühne gestylt von der ukrainischen Performerin Olena Bashkyrtseva. Auch Ekelpakete wollen gut verpackt sein.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Okt. Sa 21. 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ **Lili Marleen oder Mit Leip und Seele**

Eine musikalische Annäherung

Mit: Johannes Kirchberg



Johannes Kirchberg

Mit 22 Jahren schrieb der Hamburger Dichter Hans Leip den Text zu Lale Andersens Millionenseller „Lili Marleen“ und wurde damit unsterblich. Leip schrieb auch Romane, Theaterstücke, Filmdrehbücher und viele andere Gedichte, von denen Johannes Kirchberg nun einige neu vertont hat. Mit ihnen und anhand von Leips Biografie gibt der Sänger persönliche Einblicke ins Hamburg der 1920er- und 1930er-Jahre.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Nov. Sa 04. 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Ensemble Resonanz

resonanzen zwei: spät romantisch

Unter den Händen des Ensemble Resonanz und von Bratschistin Tabea Zimmermann erblühen am 8. November Werke von Franz Schubert, Paul Hindemith, Grażyna Bacewicz und George Enescu „spät romantisch“.

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert überrascht der 19-jährige George Enescu die Pariser Gesellschaft mit einem Geniestreich. Sein Oktett verbindet die Folklore seiner rumänischen Heimat mit der deutschen Romantik, die der junge Komponist zur Zeit seiner Ausbildung in Wien kennengelernt hat, und dem französischen Impressionismus, mit dem er als Schüler von Gabriel Fauré und Jules Massenet in Kontakt kam. Den Gepflogenheiten seiner Zeit verpflichtet, weitete Enescu den kammermusikalischen Stil ins Sinfonische und schuf so ein mehr als 40-minütiges Werk, dessen vier Sätze nahtlos ineinander übergehen, und in dem achttimmige Kontrapunkti-

sche Geflechte auf sangliche Passagen von betörender Schönheit treffen.

Kurz und knapp fällt dagegen das Divertimento der Polin Grażyna Bacewicz aus. 1965 komponiert, vereint das funken-sprühende Werk die Eleganz der französischen Neoklassik mit der Tanzmusik Osteuropas. Von einer sehr anderen Grundstimmung ist Paul Hindemiths „Trauermusik“ für Viola und Streichorchester durchzogen. Der Komponist schrieb das Werk mit Anklängen an die altenglische Musik in London, wo er sich zufällig aufhielt, als am 20. Januar 1936 König Georg V. verstarb. Zur Konzerteröffnung erklingt die Ouvertüre c-Moll D 8 von Franz Schubert. Er war 14 Jahre alt, als er sie für den Unterricht bei Antonio Salieri oder die Quartettzirkel im Elternhaus und in der Schule komponierte.

Konzerttermin: Seite 10



Tabea Zimmermann

Symphoniker Hamburg

Romantisches Erwachen

Am 16. November sorgen die Symphoniker Hamburg für ein „Romantisches Erwachen“ – gemeinsam mit dem Geiger Josef Špaček, der vor wenigen Jahren seine Stelle als Konzertmeister bei der Tschechischen Philharmonie aufgegeben hat, um sich ganz seiner Solo-Karriere zu widmen.

Und die führt ihn natürlich immer wieder zu Johannes Brahms' Violinkonzert, das dem Solisten ein großes Durchsetzungsvermögen abverlangt, ist die Geige hier doch sinfonisch mit dem Orchester verwoben, gegen das sie sich im rund 20-minütigen ersten Satz immer wieder aufbaut. Das folgende Adagio gibt dem Solisten die Möglichkeit, mit seinem Instrument zu singen, während im flotten folkloristisch gefärbten Schlusssatz Virtuosität gefragt ist und viele technische Schwierigkeiten zu meistern sind.

Der aus Tübingen stammende Moritz Gnann, der sich vor allem als Operndirigent einen Namen ge-

macht hat, leuchtet auch die zweite Konzerthälfte romantisch aus. Die Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589 schrieb der damals 21-jährige Franz Schubert für das gemeinsame Musizieren eines „Liebhaberorchesters“, das aus dem familiären Streichquartett in Schuberts Elternhaus hervorgegangen war. Schubert selbst nennt sein von schwereloser Heiterkeit durchdrungenes Orchesterstück aufgrund seiner für damalige Verhältnisse umfangreichen Besetzung „Große Sinfonie in C“. Die Nachwelt gab ihr jedoch den Beinamen „Kleine C-Dur-Sinfonie“, weil Schubert wenige Jahre später mit der Sinfonie C-Dur D 944 einen Gattungsbeitrag leistete, der sich tatsächlich mit den bis dahin unerreichten Beethoven-Sinfonien messen konnte.

Konzerttermin: Seite 10



Josef Špaček

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ resonanzen zwei: spät romantisch

Konzert mit dem Ensemble Resonanz

Viola und Leitung: Tabea Zimmermann

Franz Schubert: Ouvertüre für Streichquintett c-Moll D 8

Paul Hindemith: Trauermusik für Viola und Streichorchester

Grażyna Bacewicz: Divertimento für Streichorchester

George Enescu: Oktett für Streicher C-Dur op. 7 (Bearb. f. Streichorchester)

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert verwebt der 19-jährige George Enescu rumänische Folklore, französischen Impressionismus und deutsche Romantik zu visionären Streicherklängen. Auch die Polin Grażyna Bacewicz arbeitet mit ihrem ideensprühenden Divertimento an der Synthese verschiedener Stile, während in Paul Hindemiths Trauermusik für König George V. die Bratsche ein tiefergreifendes Klagelied anstimmt.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Mi 08. 20:00

■ Konzert mit der Hamburger Camerata

Hey Haydn, What About Nature?

Dirigent: Simon Gaudenz

Mit: Edward Leach (Tenor) und Christoph EB (Horn)

Joseph Haydn: Sinfonie D-Dur Hob. I:6 "Le Matin"; Sinfonie G-Dur Hob. I:8 "Le Soir"

Benjamin Britten: Serenade für Tenor, Horn und Streicher op. 31

Wolfgang Rihm: Nature Morte – Still Alive

In der ersten und dritten Sinfonie aus Joseph Haydns Zyklus „Die Tageszeiten“ begrüßt die Hamburger Camerata ihr Publikum mit einem musikalischen Sonnenaufgang und verabschiedet sich mit einem aufziehenden Abendgewitter. Dazwischen befasst sich Benjamin Britten in seiner Serenade op. 31 mit wechselvollen Natur- und Nachtbetrachtungen in der Dichtkunst, während Wolfgang Rihm in seinem Streicherstück „Nature Morte – Still Alive“ die Ausbeutung der Natur durch den Menschen anprangert.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Di 14. 20:00

■ Romantisches Erwachen

VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Moritz Gnann

Mit: Josef Špaček (Violine)

Johannes Brahms: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Wer bei Johannes Brahms' einzigem Violinkonzert die Morgenstimmung an einem See heraus-

zuhören glaubt, liegt nicht ganz falsch. Tatsächlich schrieb der 45-jährige Komponist das Werk 1878 in Pörttschach am Wörthersee. Franz Schuberts Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589 hingegen entstand rund 60 Jahre früher in Wien. Dem damals in der Stadt grassierenden Rossini-Fieber ist es geschuldet, dass der Stil des Italieners an vielen Stellen durchscheint.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Do 16. 19:30

■ Messa da Requiem

Konzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg und Bremer Philharmoniker

Leitung: Hansjörg Albrecht

Mit: Gabriela Scherer (Sopran), Eva Vogel (Alt), Sung Min Song (Tenor) und Michael Volle (Bariton)

Giuseppe Verdi: Messa da Requiem



Hansjörg Albrecht

Zu seinem 25-jährigen Jubiläum beschenkt der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor sich selbst und das Publikum mit einer „Oper im Kirchengewande“, wie der Musikkritiker Hans von Bülow die Totenmesse Giuseppe Verdis betitelt hat. Tatsächlich geizt das großdimensionierte Werk nicht mit extremen Emotionen und wilder Dramatik und zeigt somit sehr viel weltlichere Seiten, als es für das Genre üblich ist.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. Sa 18. 19:30

■ Morgen Musik

Rosige Klangküsse

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Harry Ogg

Mit: Shai Wosner (Klavier)

Johann Strauss (Sohn): Rosen aus dem Süden op. 388; Kaiser-Walzer op. 437

Arnold Schönberg: Konzert für Klavier und Orchester op. 42

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur KV 385 "Haffner"

Glanz und Festlichkeit verströmt Mozarts „Haffner-Sinfonie“, was nicht verwundert, liegt ihr doch eine Serenade zugrunde, die der Komponist anlässlich der Erhebung Siegmund Haffners in den Adelsstand schrieb. In Arnold Schönbergs Klavierkonzert op. 42 hingegen werden alle Töne geädelt: Sie stehen in dieser Zwölftonkomposition gleichwertig nebeneinander. Die geschwungene Klammer der Matinee bilden zwei Walzer einer weiteren Wiener Berühmtheit: Johann Strauss.

Bestellnummer 4203 (inkl. HVV)

Nov. So 26. 11:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Konzert

Dirigent und Oboe: François Leleux

Mit: Konradin Seitzer (Violine)

Felix Mendelssohn Bartholdy: "Ein Sommernachtstraum" Ouvertüre op. 21; "Lieder ohne Worte" (arr. Andreas N. Tarkmann); Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 "Italienische"

Sergei Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19



François Leleux

Konzertmeister Konradin Seitzer beschwört zusammen mit dem Philharmonischen Staatsorchester die Schönheit und den Schrecken von Prokofjews erstem Violinkonzert, das genau vor hundert Jahren in einer durch Krieg und Elend geprägten Zeit uraufgeführt wurde. Daneben erblüht Mendelssohns heile Welt der Romantik. Seine ursprünglich für Klavier notierten „Lieder ohne Worte“ überführt Dirigent François Leleux als Solooboist in einen völlig neuen Klangkosmos.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Nov. So 05. 11:00

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ Ein deutsches Requiem

Konzert mit Chor und Orchester St. Michaelis
Bach-Wochen 2023

Leitung: Jörg Endebroch

Mit: Katharina Konradi (Sopran) und Yannick Debus (Bass)

Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

Max Reger: Requiem op. 144b



Katharina Konradi

Rund 2500 Menschen hatten sich am 10. April 1868 zur Karfreitagsmusik im Bremer Dom versammelt. Der Grund für diesen Massenaufmarsch: die Uraufführung von Brahms' „Deutschem Requiem“. Der knapp 35-jährige Komponist selbst leitete Orchester und Chor, und sein Dirigentenstab wurde zum „Zauberstab und bezwang alle, sogar seine entschiedensten Feinde“, notierte die tief ergriffene Clara Schumann. Der Zauber ist bis heute ungebrochen.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Nov. Sa 25. 18:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Max Reger zum 150. Geburtstag

Konzert mit der Kantorei St. Katharinen und den Symphonikern Hamburg

Leitung: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran) und Bernhard Hansky (Bariton)

Richard Strauss: Vier letzte Lieder

Max Reger: Der Einsiedler op. 144a; Der 100. Psalm op. 106



Bernhard Hansky

Zum 150. Geburtstag von Max Reger stemmt die Kantorei St. Katharinen mit dem „100. Psalm“ das größte und bedeutendste Chorwerk des jung verstorbenen Komponisten, das aufgrund seiner ausladenden Besetzung und einer musikalisch herausfordernden Partitur nur äußerst selten zu hören ist. Zusätzlich erklingen Werke, die von Weltentsagung und Abschied künden: Regers Chorsinfonie „Der Einsiedler“ und Richard Strauss' „Vier letzte Lieder“.

Bestellnummer 7900 (inkl. HVV)

Nov. Sa 18. 19:00

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Jason Rebello & Tim Garland

Eine langjährige Freundschaft verbindet den ehemaligen Sting-Pianisten Jason Rebello mit Chick Coreas Saxofonist Tim Garland. Ihr 2023 erschienenes gemeinsames Album „Life to Life“ dokumentiert den Höhepunkt einer drei Jahr-

zehnte währenden, respektvollen Zusammenarbeit. Eine Aufnahme, bei der die gestandenen Jazzmusiker viel voneinander gelernt haben, wie sie selber sagen.

Bestellnummer 6230 (inkl. HVV)

Nov. Fr 10. 20:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Figaros Hochzeit zweiter Teil

I due Figaro

Von Saverio Mercadante in einer Bearbeitung von Barbara Hass

Mit: Marco Trespioli, Feline Knabe/Maria Margarethe Brunauer, Lilia-Fruz Bulhakova, Edilson Silva Junior, Titus Witt u.a.



Figaros Hochzeit zweiter Teil

Jahre nach seiner Hochzeit im Schloss des Grafen Almaviva ist Figaros Liebe zu Susanna genauso unterkühlt wie die seines Herren zur Gräfin. Sein Plan: Grafentochter Inez mit einem als vermögend ausgegebenen Don Alvaro, der in Wirklichkeit der mittellose Diener Torribio ist, zu verkuppeln und dafür die halbe Mitgift des Grafen zu kassieren. Mercadantes 1835 uraufgeführte Oper ist eine gewitzte und hintergründige Komödie voller musikalischer Anspielungen auf das Original - und auf den anderen berühmten Figaro-Komponisten: Gioacchino Rossini.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer 1610 (inkl. HVV)

Nov. Fr 03./10./17. 19:30 | Sa 04./18. 19:30
So 05./12./19. 19:00

■ Jacques Brel - Ein Leben in XL

Von und mit Stephan Hippe



Stephan Hippe

Er moderierte seine Programme nie, verweigerte Zugaben und trat stets im schwarzen Anzug auf. Jacques Brel vertraute ganz auf die Kraft seines Gesangs, seiner Mimik und Gestik. In einer multimedialen Theater-Biografie verfolgt Stephan Hippe die wichtigsten Stationen des großen Chansonniers und singt dessen Abschiedskonzert 1966 im Pariser Olympia erstmals in deutscher Sprache. Als ehemaliger Besitzer der Brasserie La Provence bietet Hippe nach Vorbestellung auch ein französisches Theatermenü.

Begleitendes Theatermenü: 38,90 €. Falls Sie eine verbindliche Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Beginn Menü: 18 Uhr.

Bestellnummer 1610 (inkl. HVV)

Nov. Do 16. 20:00

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ Rosenkavalier

Von Richard Strauss

Inszenierung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Nora Kazemieh, Lisa Ziehm, Bruno Vargas und Suhyun Kim

Das Opernloft entstaubt Richard Strauss' „Rosenkavalier“ und erzählt mit ihm die Geschichte eines Generationenkonflikts: Die Marschallin ist sich der Endlichkeit des jugendlichen Lebens bewusst, verkörpert in ihrer jungen Geliebten Octavia. Sie hinterfragt ihren Luxus und kämpft gemeinsam mit Sophie, auf die „Boomer“ Ochs ein Auge geworfen hat, für eine bessere Zukunft. Ochs jedoch beharrt auf seinem Leben in Saus und Braus. Werden Alt und Jung eine gemeinsame Lösung finden?

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Okt. Fr 20. 19:30 | So 22. 18:00

Nov. Fr 03. 19:30

■ Hans & Grete

Von Engelbert Humperdinck

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Sylvia Bleimund, Tilman Birschel, Sophie Magdalena Reuter, Rebecca Aline Frese und Rocio Reyes

Als Märchen für Erwachsene wurde Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel“ schon oft inszeniert. Als Bewohner eines Seniorenstifts hat man die Protagonisten aber wohl noch nie erlebt. Regisseurin Inken Rahardt erzählt, wie Hans und Grete auf ihre späten Tage im „Haus Waldfrieden“ einander näher- und zugleich der Welt abhandeln kommen. Sind ihre Erlebnisse – während bei den beiden das Vergessen einsetzt – überhaupt noch real?

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 19:30 | Sa 28. 19:30

■ Figaros Hochzeit

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Svenja Tiedt; musikalische Leitung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Stepan Karelin, Anna Galushenko, Freja Sandkam, Lukas Anton und Kyoungloul Kim



Figaros Hochzeit

Es gibt nur wenige Komödien im Opern-Repertoire - "Figaros Hochzeit" ist eine der besten. Mozarts Geniestreich ist perfekt ausgewogen zwischen komödiantischen Verwechslungen, humorvollen Situationen und überraschenden Wendungen. Wundervolle Arien, Duette und Trios vervollkommen dieses grandiose Spiel von Liebe und Zufall.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Nov. Mi 01. 19:30

■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko - und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Nov. Sa 04. 19:30 | So 05. 18:00

■ Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Nora Kazemieh

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert - und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Nov. Sa 11. 19:30 | So 12. 18:00

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Regie: Susann Oberacker

Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemieh und Aline Lettow

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Nov. Sa 18. 19:30 | So 19. 18:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Grand Prix

Eine musikalische Zeitreise mit den schönsten Hits

Buch & Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

Wer gewinnt den Großen Preis? Bei diesem Grand Prix dürfte die Wahl schwer fallen, denn auf der Liste stehen die schönsten Hits vieler Jahrzehnte von Vicky Leandros über Udo Jürgens und Katja Ebstein bis zu Schlagerlöwe Guildo Horn. Dazu verspricht der Engelsaal ein „ziemlich großes Orchester“, das die beiden Sänger Pamela Heuvelmans und Stefan Linker live begleitet.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 19:30

Nov. Fr 10. 19:30

■ Geben Sie acht!

Eine Hommage an den großen Georg Kreisler

Regie: Sebastian Hund; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal und Hendrik Lücke



Karin Westfal und Hendrik Lücke

Er war ein Meister des bösen Humors und ein famoser Klaviervirtuose dazu. Seine Lieder sind satirische Wunderwerke, durch die der Witz ohne Tempobegrenzung rast. Im letzten Jahr hätte Georg Kreisler seinen hundertsten Geburtstag gefeiert. Grund genug für Karin Westfal und Hendrik Lücke, sich vor dem Schöpfer von so unver-

gesslichen Songs wie „Tauben vergiften im Park“ und „Zwei alte Tanten tanzen Tango“ mit einer Hommage zu verbeugen.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

Okt. Sa 28. 19:30

Nov. Do 16. 19:30

■ Aznavour and Friends

Concert d'Amour!

Musikalische Leitung und Klavier: Ralf Steltner

Mit Charles Aznavour verstarb vor fünf Jahren einer der letzten großen Chansonniers. Der französisch-armenische Sänger verband Klasse mit Masse. Über 1300 Chansons stammen aus seiner Feder. Dabei sang er nicht nur von der Liebe, sondern auch von Transvestiten und Randgruppen. Die Hommage im Engelsaal rückt den charismatischen Künstler und seine Weggefährten noch einmal ins Rampenlicht.

Bestellnummer 3701 (inkl. HVV)

Okt. So 29. 15:00

■ Die Hafenbar

Mit den schönsten Seemannsliedern von Freddy Quinn bis Santiano



Die Hafenbar

Die schönen alten Zeiten - sind sie denn für immer dahin? Nicht für die Besucher der Hafenbar! Auf der Reeperbahn in den 1970er-Jahren betreiben die Wirtin Paula Vogelhuber und Jonny Kröger eine Kneipe, in der die Erinnerungen an früher ebenso lebendig sind wie die bekannten Seemannslieder, die hier allabendlich zum Mitschunkeln einladen.

Bestellnummer 3700 | 3701 (inkl. HVV)

Nov. Fr 03. 19:30 | Sa 04./18. 19:30

So 05. 15:00

■ Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne à l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

Nov. So 12. 15:00

Kleine Bühne

Kategorie IV

Hamburger Sprechwerk

Mächtig hitverdächtig

Zwei Freundinnen treffen sich nach Jahren wieder und planen, eine gemeinsame Show auf die Beine zu stellen.

Ein Stück weit spielen die Schauspielerin, Tänzerin und Chansonsängerin Christa Krings und die Soul- und Jazzsängerin Heike Vieweg – besser bekannt unter dem Namen Floy – sich wohl auch selbst, wenn sie mit ihrem Liederabend „Mächtig hitverdächtig“ einen berausenden Mix aus Gassenhauern und Welthits anrühren. Flugs schlüpfen sie nicht nur in ständig wechselnde Kleider, sondern auch in die Rollen derer, vor denen sie sich mit diesem Programm verneigen. Ob Hildegard Knef, Marilyn Monroe, Édith Piaf oder Tina Turner – Christa und Floy greifen unverhohlen nach den am hellsten leuchtenden Sternen im Showbiz. Das können sie sich auch leisten, sind beide doch mit Stimmen gesegnet, die selbst Gletscher zum Schmelzen bringen könnten: Christa, die in ihren Soloabenden bereits als Marlene Dietrich, Barbara und Greta Keller ihren Vorbildern verblüffend nahekam. Und Floy, die mit der Eurodance-Band Culture Beat Anfang der 1990er-Jahre einen Nummer-2-Hit in den US-Billboard-Charts landete,



Christa & Floy

Ende des Jahrzehnts musikalische Leiterin im „Angie’s Nachtclub“ im Schmidts Tivoli und mit ihrer Band The Messengers 2018 Support Act der Eric-Clapton-Tour war.

Wenn Christa und Floy nun zusammen und „mächtig hitverdächtig“ ins Rampenlicht treten, treffen Soul, Swing, Jazz, Chanson, Rock, Pop und Schlager in ebenso mitreißenden wie turbulenten Probenmomenten ganz unverblümt aufeinander. Werden die zwei am Ende ihre Show tatsächlich auf die Bühne bringen?

Vorstellungstermin: Seite 16

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Im Namen der Brise

Von Christoph Marthaler mit Texten von Emily Dickinson

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Magne Håvard Brekke, Bendix Dethleffsen, Fee Aviv Dubois, Josefine Israel, Sasha Rau und Samuel Weiss

Die 1830 in Amherst/Massachusetts geborene US-amerikanische Lyrikerin Emily Dickinson lebte zurückgezogen in ihrem Elternhaus. Von ihren fast 1800 Gedichten, die heute zur Weltliteratur zählen, wurden Zeit ihres Lebens nur zehn anonym veröffentlicht. Mit „Im Namen der Brise“ realisiert Christoph Marthaler den zweiten Teil einer kleinen kammermusikalischen Trilogie im Malersaal über drei Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturkreisen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Okt. Mo 16. 20:00 | Mi 18. 20:00

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Fleisch

Von Gillian Greer

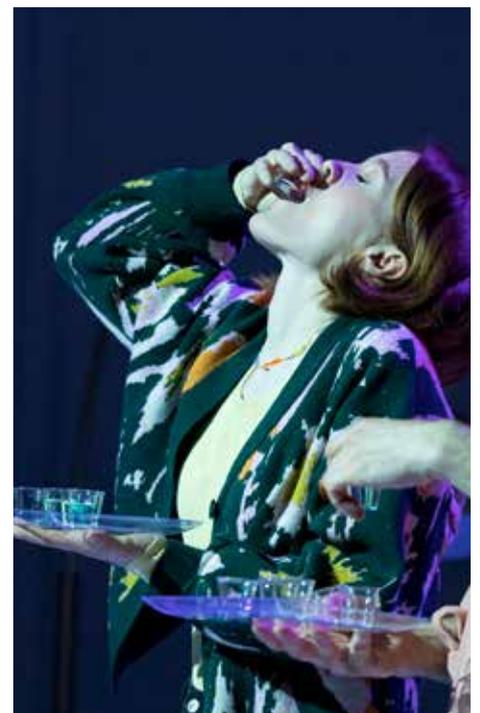
Regie: Julia Redder

Mit: Matti Krause, Ruth Marie Kröger und Eva Maria Nikolaus

Maxines Beziehung zu ihrem Exfreund Ronan wird von der Erinnerung an eine Nacht überschattet, in der er ohne ihr Einverständnis Sex mit ihr hatte. Jahre später besucht sie Ronan in seinem Restaurant, um ihm von ihrem Buch zu erzählen, das sie über dieses einschneidende Erlebnis geschrieben hat. Dabei kommen nicht nur immer mehr alkoholische Getränke und fleischige Speisen, sondern auch unangenehme Wahrheiten auf den Tisch. Die Ronan jedoch oft ganz anders erinnert.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

Okt. So 15./29. 19:30



Fleisch

Thalia in der Gausstraße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Der Talisman

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis, Sandra Flubacher, Pascal Houdus und Oliver Mallison



Der Talisman

Die roten Haare sind sein Unglück. Niemand will mit dem Vagabunden Titus Feuerfuchs etwas zu tun haben – bis er einen Friseur vor einem Unfall bewahrt und zum Dank eine rabenschwarze Perücke als Talisman geschenkt bekommt. Mit ihrer Hilfe nimmt er immer neue Identitäten an und schwört die aberwitzigsten Verwechslungen herauf, die ihm den Aufstieg bis an die gesellschaftliche Spitze ermöglichen. Nestroys Posse mit Gesang verwandelt das Gift des Vorurteils in bitterböse Komik.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Mi 11. 20:00 | Do 12. 20:00

■ Schöne neue Welt

Nach Aldous Huxley

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Fr 13. 20:00 | Di 31. 19:00

■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder



Die Odyssee

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Sa 14. 20:00 | So 15. 19:00

Nov. Sa 04. 20:00 | So 05. 19:00

■ Der Sturz der Kometen und der Kosmonauten

Von Marina Skalova

Regie: Berfin Orman

Mit: Bernd Grawert und Meryem Öz

Vater und Tochter wollen dem Alltag entfliehen und machen sich mit dem Auto auf den Weg von Berlin nach Moskau. Er ist kurz vor der Wende als junger Student aus der UdSSR nach Frankreich gegangen und fühlt sich ebenso fremd im eigenen Leben wie sie, die als Astrophysikerin in Berlin ihr Glück gesucht, aber nicht gefunden hat. Doch die Lebensgeschichten der beiden sind zu unterschiedlich, als dass sie wirklich Verständnis füreinander aufbringen könnten.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Mo 16. 20:00

Nov. Do 02. 20:00

■ Doughnuts

Von Toshiki Okada

Regie: Toshiki Okada

Mit: Johannes Hegemann, Maïke Knirsch, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Steffen Siegmund und André Szymanski

Theaterkünstler Toshiki Okada wirft mit den Mitteln des japanischen Nō Theaters Schlaglichter auf eine hypermoderne Gesellschaft. Dabei treffen Menschen an sehr konkreten Orten aufeinander: an einer nächtlichen U-Bahn-Station in Tokio, in einer Karaoke-Bar, in einem Wohnhaus.

Menschen, die rasend schnellen Veränderungen ausgesetzt sind und deren Leerstelle in ihrem Lebenszentrum den äußeren süßen Verlockungen entgegensteht. Wie bei einem Donut.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Di 17. 20:00

■ Herkunft

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maïke Knirsch, Sebastian Zimmer und Vernesa Berbo

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Do 19. 20:00 | Mo 30. 20:00

■ Wolf

Von Saša Stanišić

Regie: Camilla Ferraz

Mit: Clara Brauer, Johannes Hegemann und Steffen Siegmund

Auf nichts hat Kemi weniger Lust, als den Sommer im Ferienlager zu verbringen – zumal er die Waldhütte mit seinem Klassenkameraden Jörg teilen muss, der von allen gemobbt wird. Kemi hat Mitleid mit dem Außenseiter, doch steht er ihm zur Seite, läuft er Gefahr, selbst zur Zielscheibe des allgemeinen Spotts zu werden. Nach mehreren Arbeiten im Nachtschlaf inszeniert Camilla Ferraz mit der Adaption von Saša Stanišićs brandneuem Jugendbuch „Wolf“ ihr Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Fr 20. 19:00 | Di 24. 19:00

■ Der Wij

Nach Nikolaj Gogol

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Bernd Grawert, Johannes Hegemann, Pascal Houdus, Filipp Avdeev, Rosa Thormeyer u.a.



Der Wij

Erst wurde er als Leiter des Gogol-Centers in Moskau abgesetzt, dann wurde das Theater, das als eines der innovativsten in ganz Europa gilt, ganz geschlossen. Nun ist der russische Regisseur Kirill Serebrennikov „Artist in Residence“ am Thalia Theater und inszeniert eine Erzählung des ukrainischen Autors Nikolaj Gogol. Der Volkssage nach ist „Der Wij“ eine magische, destruktive Gestalt in Form einer erdverklebten Wurzelfigur. Serebrennikov verpflanzt diesen Widersacher der Vernunft in den Kontext des Krieges.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Sa 21. 20:00 | So 22. 19:00

■ Tschick

Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Regie: Christopher Rüping

Mit: Franziska Hartmann, Pascal Houdus und Steffen Siegmund



Tschick

Der Überraschungs-Bestseller des Hamburger Autors Wolfgang Herrndorf feiert Bühnen-Premiere. Mit drei Schauspielern inszeniert Christopher Rüping die Geschichte vom Erwachsenwerden der beiden Außenseiter Maik und Tschick, die mit einem geklauten Lada aufbrechen, um den Großvater in der Walachei zu besuchen. Der unbeschwerte Sommer führt zu einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Mi 25. 19:00 | Do 26. 19:00

■ Warten auf den Drop

oder Ein Drama ohne Akt

Von Moritz Reichardt

Regie: Moritz Reichardt

Mit: Maike Knirsch, Tim Porath und Jirka Zett

In der Techno-Musik bezeichnet der Beat Drop das Wiedereinsetzen des plötzlich veränderten Rhythmus nach einer Spannung erzeugenden Pause. Wie in diesen erlösenden Beat Drop möchten sich auch die drei Clubbesucher in Moritz Reichardts Stück einfach mal gemeinsam fallen lassen. Doch sie finden nicht zueinander, reden stattdessen konsequent aneinander vor-

bei, scheitern kläglich bei der ersehnten Umarmung, tanzen in absoluter Begegnungsfreiheit, kollabieren in der Isolation.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 20:00

■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer



Im Menschen muss alles herrlich sein

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. Sa 28. 20:00

■ Dantons Tod Reloaded

Freiheit Gleichheit Schwesterlichkeit

Nach Georg Büchner

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Oliver Mallison, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Neda Rahmanian

Die Französische Revolution hat den König gestürzt, doch anstelle der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit regiert im Frühjahr 1794 die Schreckensherrschaft der Jakobiner. Deren Wortführer Robespierre ist in Georg Büchners Drama „Dantons Tod“ ideologischer Gegenspieler des Republikaners Danton. Regisseur Amir Reza Koohestani und seine Co-Autorin Mahin Sadri verknüpfen den Stoff mit Erfahrungen, die sie mit den Protestbewegungen in ihrer iranischen Heimat machen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Okt. So 29. 19:00

■ Räuberhände

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Mi 01. 20:00

■ Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“

Ein Projekt von Branko Šimić und Armin Smailovic

Regie: Branko Šimić

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnischserbischen Kommando-einheit.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Nov. Fr 03. 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste



David Friedrich

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Mi 25. 20:00

■ **Das Leben als Drama**

Erinnerungen an Theresienstadt

Mit: Nicole Heesters

Elsa Bernstein schrieb unter dem Pseudonym Ernst Rosmer zahlreiche Gedichte und Theaterstücke, die um die Jahrhundertwende auf vielen Bühnen gespielt wurden. 1942 wurde sie nach Theresienstadt deportiert und dort in einem sogenannten Prominentenhaus untergebracht. Nicole Heesters liest aus Bernsteins Erinnerungen, begleitet von Akkordeonist Jakob Neubauer.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Okt. So 29. 11:00

■ **Paul Abraham**

Theater! Theater!

Mit: Matthias Wegner, Sona MacDonald und Alexander Hopff (Klavier)

Mit seiner Operette „Viktoria und der Husar“ feierte Paul Abraham 1930 seinen internationalen Durchbruch. Doch der künstlerische Höhenflug wurde durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten jäh beendet. Abraham ging ins Exil, kehrte elf Jahre nach dem Krieg aber nach Deutschland zurück und fand in Hamburg seinen letzten Wohnort. Davon erzählt diese literarisch-musikalische Matinee.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Nov. So 05. 11:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Die Impro-Soap der Zuckerschweine**

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Do 19. 20:00

■ **Hetz Hetz**

Von Lydia Laleike

Mit: Melanie Knuth und Lydia Laleike



Hetz Hetz

Eine satirische Komödie über eine Gesellschaft, die durch Stress und Schnelllebigkeit geprägt ist. Zwei WG-Mitbewohnerinnen schlüpfen immer wieder in verschiedene Situationen: Sie werden im Burnout-Zustand zu lebendigen Leichen, vermählen sich mit ihrer Arbeit, und hin und wieder nehmen sie sich auch mal frei für ein Rührei. Aber keine Zeit, keine Zeit, es geht weiter. Ganz nach dem neuen Motto: In der Hektik liegt die Kraft.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Sa 21. 20:00

■ **Mächtig hitverdächtig**

Von Hildegard Knief bis Tina Turner

Musiktheater

Mit: Christa und Floy

Mit der zweiten Garde geben Soul-Königin Floy und Sänger-Schauspieler Christa Krings sich nicht zufrieden. Sie haben ausschließlich Welthits wie „Für mich soll's rote Rosen regnen“, „Highway to Hell“, oder „Diamonds Are a Girl's Best Friend“ im Gepäck. Dabei werden Perlen des Soul, Swing, Jazz, Chanson, Rock, Pop und Schlager in ebenso spannende wie turbulente Probenmomente eingebettet. Ein Welthit will schließlich gut vorbereitet sein.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Di 31. 18:00

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Nov. Do 02. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ **Territorium - Grenzenlos Volksmusik**

Musikperformance von und mit picnic



Territorium - Grenzenlos Volksmusik

Das Performance-Kollektiv picnic erklärt den Bühnenraum zum Nationalstaat, einen Ort, an dem der Widerspruch zwischen Ausgrenzung und Zugehörigkeitsgefühl ewig schwelt. Gemeinsam mit dem Publikum suchen die Performerinnen und Performer nach einer identitätsstiftenden Volksmusik, einer Hymne, die das neue Eiland und seine Bewohner zu einer emotional erlebbaren Einheit verschmelzen könnte.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Okt. So 15. 18:00 | Do 19. 20:15 | Fr 20. 20:15
Sa 21. 20:15

■ **Studie von G. Anschütz, Dolomiten 1943**

Theaterperformance und Bühnen-Comic

Regie: Marie Simons

Der Blick ins familiäre Fotoalbum wirft oft Fragen auf. Der Großvater in Nazi-Uniform ist zwar schon lange tot, doch Rudimente seiner nationalsozialistischen Ideologie leben in der Familie, in unserer Erziehung, in unseren Vorstellungen von Männlichkeit weiter. Auf der Bühne verwandeln sich die alten Frontfotos in einen per-

formativen Comic, mit dem Marie Simons und ihr Kollektiv deren Auswirkungen auf ihre eigenen Biografien befragen.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Okt. Sa **28.** 20:15

Nov. Do **02.** 20:15 | Fr **03.** 20:15 | Sa **04.** 20:15

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13,
22299 Hamburg

■ Robert Kreis: "Großstadtfieber"

Auch wenn Robert Kreis in Indonesien geboren wurde und in den Niederlanden aufgewachsen ist, darf man ihn eigentlich schon als Berliner Original bezeichnen. Denn das ganze Sein und Singen des 74-jährigen Kabarettisten und Entertainers speist sich aus den „Goldenen Zwanzigern“, als in der Stadt an der Spree prunkvolle Tanzpaläste für ausgelassene Unterhaltung sorgten. Mit treffsicherem Witz bringt Kreis das „Großstadtfieber“ von damals auf die Bühnen von heute.

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Okt. So **29.** 11:30

■ 25 Jahre Bidla Buh

Was darf's den diesmal sein? Die Gartenschlauch-Trompete, der Bonsai-Flügel oder eine Flasche Flens? Die drei Herren von Bidla Buh musizieren auf allem, was nicht niet- und nagelfest ist – und das schon seit 25 Jahren. Bei ihrem urkomischen Ritt durch die Musikgeschichte erweisen sie sich auch in Kleiderfragen als stilvoller: Feinste Abendgarderobe gehört bei jedem Auftritt mit dazu.

Bestellnummer **1223** (inkl. HVV)

Nov. So **05.** 11:30

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Kind aller Länder

Monolog nach dem Roman von Irmgard Keun

Regie: Axel Schneider

Die zehnjährige Kully ist mit ihren Eltern vor den Nazis geflohen und lebt im belgischen Exil. Ihr Vater, ein Schriftsteller, steckt permanent in Geldnöten, während seine Jagd nach Aufträgen die Familie quer durch ganz Europa führt. Durch die naive Sichtweise eines Kindes gelingt Irmgard Keun ein humorvoller Blick auf ein düsteres Emigrationsschicksal.

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Nov. Di **07.** 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonst täglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Mi **25.** 20:00

Nov. Mi **08.** 20:00

■ Dr. Scheibes Hit-Kitchen

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Mo **30.** 20:00

■ OgoddoGott

Von und mit Jan-Christof Scheibe

Als Sohn eines Kirchenorganisten und Enkel von zwei Pastoren stellt J. C. Scheibe die Gretchenfrage: Wir halten wir's eigentlich mit Gott? Und wie hält Gott es mit uns? Hat er die Menschheit schon lange aufgegeben, während wir uns Sekten wie Facebook zuwenden und unser Smartphone kultisch anbeten? Höchste Zeit für eine tiefgreifende Religionsberatung!



Jan-Christof Scheibe

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mo **13.** 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Adieu, My Love

Chansonkonzert mit Veronique Elling & Band



Véronique Elling

Die französische Sängerin Véronique Elling und ihre langjährigen musikalischen Begleiter geben sich der Wehmut des Abschieds hin und lassen sich vom Zauber des Neuanfangs umgarnen. Texte von Mascha Kaleko und Rainer Maria Rilke treffen auf Lieder von Jacques Brel, Charles Aznavour und Serge Reggiani, sowie eigene Kompositionen von Véronique Elling und Henrik Giese.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Fr **03.** 19:30

■ Wie einst Lili Marleen

Eine musikalische Annäherung an den Dichter Hans Leip

Von und mit Johannes Kirchberg

Mit 22 Jahren schreibt Hans Leip den Text zu „Lili Marleen“. 26 Jahre später wird das Lied ein Welthit. Doch die vielen anderen wundervollen Gedichte des Hamburger Schriftstellers – oft vertont von Norbert Schultze oder ihm selbst – führen bis heute ein Schattendasein. Johannes Kirchberg gibt Leips Texten eine neue, eigene Musik und anhand von dessen Biografie Einblicke ins Hamburg der 1920er- bis 1940er-Jahre.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Nov. Sa **11.** 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Thalia Theater

König Lear

Der alternde Lear hat die Staatsgeschäfte satt und möchte sich zur Ruhe setzen. Aber möchte er das wirklich?

Jan Bosses Inszenierung des Shakespeare-Dramas in einer Neuübersetzung der österreichischen Dramatikerin Miroslava Svolikova lässt Zweifel aufkommen, ob der König sich tatsächlich vollständig „entkleiden“ möchte „von Herrschaft, Grundbesitz und aller Staatsräson“. Allzu sehr berauscht er sich immer noch an seiner eigenen Macht. Trotzdem: Die drei Töchter werden herbeigerufen und sollen ihrem Vater Rede und Antwort stehen, welche von ihnen ihn am meisten liebt, denn jener möchte er seine Territorien überlassen. Es ist bekannt, dass Lear auf die berechnenden Schmeicheleien seiner beiden älteren

Töchter hereinfällt, während er die jüngste – die Einzige, die ihm wirklich von Herzen zugetan ist – von sich stößt, weil sie sich dem unlauteren Wettbewerb verweigert und schweigt.

Am Thalia Theater entfacht Regisseur Jan Bosse einen Rausch der Bilder, begleitet von treibender Musik. Mittendrin mimit Gastschauspieler Wolfram Koch, der sonst vor allem in Berlin auf der Bühne steht und seit 2015 als „Tatort“-Kommissar in Frankfurt ermittelt, den selbstverliebten Monarchen: Sein schulterfreies, silbernes Kleid korrespondiert mit dem Silber eingefärbten Ambiente seiner Umgebung und zeigt ihn als Protagonisten einer poppig inszenierten Show, von deren oberflächlichem Glanz am Ende aber nichts mehr übrigbleibt. Es heißt, dass Regieführende an Shakespeares sperrigem „König Lear“ nur scheitern könnten. Vielleicht muss man nach diesem feierlaunigen Abend seine Meinung dazu ändern.



König Lear

Vorstellungstermine: Seite 19

The English Theatre

Ben Butler

Eine Komödie über einen geflohenen schwarzen Sklaven? Das scheint auf den ersten Blick ein Drahtseilakt, bei dem man eigentlich nur abstürzen kann.

Doch der US-amerikanische Dramatiker Richard Strand meistert ihn mit „Ben Butler“ bravourös, so dass das Stück bei seiner Uraufführung 2016 in New Jersey und wenig später auch am Off-Broadway in New York frenetisch gefeiert wurde. Am English Theatre hat sich nun Hausherr Clifford Dean als Regisseur des Stoffes angenommen.

Wir schreiben das Jahr 1861, als am Vorabend des amerikanischen Bürgerkriegs Benjamin Butler seinen Posten als Kommandant in Fort Monroe in Virginia antritt und sogleich mit einer höchst kniffligen Angelegenheit konfrontiert wird: Sein Adjutant Leutnant Kelly meldet, dass drei entflozene Sklaven aus den Südstaaten im Fort Zuflucht gesucht haben und um Schutz bitten. Unter ihnen befindet sich auch Shepard Mallory, der sich schon bald als Gesprächspartner auf Augenhöhe entpuppt und erklärt, dass man ihn im Falle einer Auslieferung umbringen werde. Als wenig später Südstaatenoffizier Major Cary im Fort auftaucht und Mallorys Auslieferung fordert, kommt dem lebenserfahrenen und mitfühlenden



Ben Butler

Butler die Tatsache zugute, dass er in seiner bürgerlichen Welt Anwalt war. Zwar schreibt das amerikanische Bundesgesetz vor, dass entlaufene Sklaven an ihre Besitzer zurückzugeben sind, aber den raffinierten Methoden Butlers, der seinen Schützling nicht hergeben möchte, ist der arrogante Major nicht gewachsen. Oder vielleicht doch? Butler bietet an, dem Major den Sklaven zu überlassen, aber nur wenn er sich bereit erkläre, mit ihm den obligaten Sherry zu trinken...

Vorstellungstermine: Seite 25/26

Deutsches Schauspielhaus

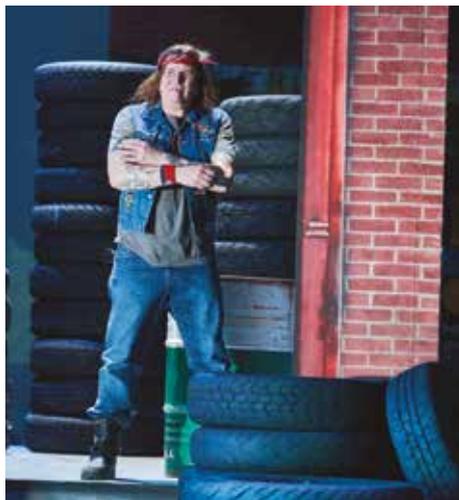
Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Coolhaze

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.



Coolhaze

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Sa 07. 20:00

■ Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky



Die Präsidentinnen

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestatteten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna,

geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhautbe. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariel, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. So 08. 19:30

■ Laios

Anthropolis II

Von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann

Die Athener holen Laios aus dem Exil zurück und krönen ihn zum König, in der Hoffnung, dass die Barbarei in der Stadt ein Ende hat. Doch Laios ist alles andere als ein Friedensstifter. Trotz des religiösen Verbots zeugt er mit seiner Frau Iokaste den Sohn Ödipus und lässt ihn gleich nach der Geburt im Gebirge verschwinden. Autor Roland Schimmelpfennig stellt in seiner Bearbeitung des antiken Mythos die Frage nach der Verantwortung im Generationenvertrag.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Mi 11. 19:30

Nov. Sa 04. 19:30

■ Ödipus

Anthropolis III

Von Sophokles / Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, David Striesow, Julia Wieninger und Michael Wittenborn

Auch im dritten Teil ihrer „Anthropolis“-Serie legt Regisseurin Karin Beier die Wurzeln der modernen Zivilisation frei. Ödipus besiegt die Sphinx, das letzte mythische Wesen, mit Vernunft und versucht, auch die irrational-religiösen Kräfte des Orakels zu brechen, das vorhersagt, dass er seinen Vater töten und seine Mutter ehelichen werde. Welche Verantwortung trägt Ödipus in diesem Generationenvertrag? Muss er die Prophezeiungen, die seinem Vater gemacht wurden, leben und erfüllen?

Bestellnummer **0200 | 0201** (inkl. HVV)

Okt. Di 31. 19:30 | So 15. 16:00

■ Prolog / Dionysos

Anthropolis I

Von Euripides / Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven und Michael Wittenborn

Einem Orakelspruch folgend, hetzt Kadmos eine Kuh so lange vor sich her, bis sie tot zusammenbricht in der Nähe einer Quelle, die wiederum von einem Drachen bewacht wird. Auch diesen Drachen tötet Kadmos. Aus dessen Zähnen wachsen bewaffnete Drachenmänner, die sich gegenseitig niedermetzeln – bis auf fünf. Mit ihnen gründet Kadmos die Stadt Theben. Die Gewalt

ist Ausgangspunkt der Zivilisationsgeschichte. Auch heute erschüttert sie immer wieder aufs Neue die urbanen Räume.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Okt. Sa 21. 19:30

Nov. Mi 08. 19:30

■ Iokaste

Anthropolis IV

Von Roland Schimmelpfennig / Aischylos / Euripides

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger und Michael Wittenborn

Im vierten Teil der „Anthropolis“-Serie befinden sich die Söhne des Ödipus in einem Bruderkrieg, während ihre Mutter Iokaste vergeblich versucht, die beiden an den Verhandlungstisch zu zwingen. Roland Schimmelpfennigs Bühnenstück nach den antiken Dramen „Die Phönizierinnen“ und „Sieben gegen Theben“ ist zur Zeit des Truppenabzugs aus Afghanistan entstanden. Jetzt scheint es die Geschichte des Russland-Ukraine-Kriegs zu erzählen.

Bestellnummer **0200 | 0201** (inkl. HVV)

Okt. So 29. 16:00

Nov. Fr 03. 20:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ König Lear

Von William Shakespeare

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Anna Blomeier, Toini Ruhnke, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Tilo Werner, Falk Rockstroh und Johannes Hegemann



König Lear

Lear möchte sich aus der Politik zurückziehen und seinen drei Töchtern das Feld überlassen. Doch als es um die Regelung des Erbes geht, lässt er sich von den Schmeicheleien der beiden Älteren blenden und verstößt die Jüngste, die einzige, die ihn wirklich liebt – mit fatalen Folgen. Unter der Regie des Shakespeare-Spezialisten Jan Bosse übernimmt Wolfram Koch die Rolle des Lear, der 2022 auch in Bosses Inszenierung von „Der Sturm“ am Deutschen Theater Berlin die Hauptrolle spielte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Mi 11. 20:00 | Do 12. 20:00 | Mo 30. 20:00

■ Panikherz

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Felix Knopp, Julian Greis, Franziska Hartmann, Pascal Houdus, Oda Thormeyer und Sebastian Zimmerler



Panikherz

Es war eine echte Überraschung, als im Frühjahr 2016 plötzlich Benjamin von Stuckrad-Barres „Panikherz“ in den Buchläden stand. Der Pop-Literat hatte sich mithilfe seines Freundes Udo Lindenberg von der Drogensucht befreit. Sein autobiografischer Roman erzählt von Rausch und Ruhmessucht, Abstürzen und fortwährendem Selbstbetrug. Bis der Autor ausgerechnet in Hollywood im legendären Hotel Chateau Mar-mont seine Sprache wiederfindet.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Fr 13. 19:00 | Di 17. 19:00

Nov. Mi 01. 19:00

■ Drei Schwestern

Von Anton Tschechow

Regie: Anne Lenk

Mit: Oda Thormeyer, Cathérine Seifert, Rosa Thormeyer, Merlin Sandmeyer, Maïke Knirsch, Hans Löw u.a.

Die Schwestern Irina, Mascha und Olga und ihr Bruder Andrej Prosorow sind vor elf Jahren mit ihrem inzwischen verstorbenen Vater in die Provinz gezogen. Nun wollen sie das eintönige Leben unter einfachen Menschen hinter sich lassen und endlich nach Moskau zurückkehren. Doch bei diesem Vorhaben stehen die Geschwister sich selbst im Weg. Tschechows "Endzeitstück" ist ein Spiel über das Verzweifeln am Stillstand und die Sehnsucht nach Veränderung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)Okt. Sa 07./14. 20:00 | So 08. 19:00
Fr 20. 20:00

Nov. Mi 08. 20:00

■ Noch wach?

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Maïke Knirsch, Nils Kahnwald, Hans Löw, Cathérine Seifert, Oda Thormeyer und Julia Riedler

Die aufkeimende #MeToo-Bewegung und Einblicke in Mitteilungen, die ein mächtiger Chefredakteur seinen jungen Mitarbeiterinnen schickt, stürzen einen Schriftsteller in einen tiefen persönlichen Konflikt, da er selbst lange Zeit Akteur

des betroffenen Medienapparats war. Nach „Panikherz“ inszeniert Christopher Rüping mit „Noch wach?“ eine weitere Uraufführung nach einem stark autobiografisch gefärbten Roman von Benjamin von Stuckrad-Barre.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Okt. So 15. 16:00

Nov. Mo 06. 19:30

■ Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimer Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Mi 18. 20:00 | So 29. 19:00

Nov. Fr 03. 20:00

■ Der Sandmann

Oper von Anna Calvi und Robert Wilson nach der gleichnamigen Erzählung von E. T. A. Hoffmann

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Merlin Sandmeyer, Toini Ruhnke, Björn Meyer, Gabriela Maria Schmeide, Philipp Plessmann und André Szymanski



Der Sandmann

Nachts kommt der Sandmann, streut den Kindern Sand in die Augen und reißt ihnen selbige aus, wenn sie nicht schlafen wollen. E. T. A. Hoffmanns vielschichtiges romantisches Schauer-märchen „Der Sandmann“ ist nichts für schwache Nerven. Im Jahr 2017 hat Theatermagier Robert Wilson sich des Stoffes angenommen und ihn zusammen mit der britischen Singer-Songwriterin Anna Calvi zu einer düsteren Pop-Oper verwoben. Sie dient Charlotte Sprenger als Vorlage für eine Neuinszenierung.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Okt. Do 19. 20:00 | Sa 21. 15:00

■ Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aus-half, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Mo 23. 19:00

■ Meine geniale Freundin

Die Geschichte des verlorenen Kindes

Von Elena Ferrante

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Anna Blomeier, Sebastian Zimmerler, Sandra Flubacher, André Szymanski u.a.



Meine geniale Freundin

Die Freundinnen Elena und Lila kennen sich seit ihrer Kindheit. 1944 in Neapel geboren und im ärmlichen Stadtviertel Rione aufgewachsen, haben beide Frauen sehr unterschiedliche Lebenswege eingeschlagen. Mit Ende 30 ist Elena eine erfolgreiche Schriftstellerin, während Lila viele Rückschläge erleiden musste. Im Kampf für die Emanzipation der Arbeiter, für Frauenrechte und gegen die Mafia finden die beiden wieder zusammen. Eine Inszenierung nach dem Weltbestseller von Elena Ferrante.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Okt. Di 24. 19:30

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts eins-tiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khu-

on - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Sa **04.** 20:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: **Antú Romero Nunes**

Mit: **Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser**

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. "Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt." Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. So **05.** 17:00

■ Intervention!

Von **Sven Regener und Leander Haußmann**

Regie: **Leander Haußmann**

Mit: **Gabriela Maria Schmeide, Jens Harzer, Marina Galic, Norbert Stöß, Victoria Trauttmansdorff u.a.**

Markus, Frau Katja, Schwester Gudrun und deren Frau Elke wollen eine Intervention für Jannis, den missratenen Sohn aus Markus' erster Ehe mit Silvie, organisieren. Silvie sowie Gisela, eine alte Freundin der Familie, und Gwendolyn, Tochter von Katja aus erster Ehe, werden zur Mitwirkung verpflichtet. Als Tarnung dient eine Einladung zum Grünkohlessen. Regisseur Leander Haußmann verbindet eine lange Arbeitsbeziehung mit Autor und Musiker Sven Regener, dessen Roman „Herr Lehmann“ er verfilmte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Nov. Do **09.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Die Dinge meiner Eltern

Von **Gilla Cremer**

Regie: **Dominik Günther**

Mit: **Gilla Cremer**

Agnes weiß nicht, wo sie anfangen soll. Sie steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern, umgeben von Dingen, an denen unzählige Erinnerungen haften. Auch die an ihre eigene Kindheit. Was soll sie aufbewahren? Was verschenken oder wegwerfen? Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. "Was vom Leben übrigbleibt, kann alles weg", hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre...



Die Dinge meiner Eltern

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Okt. Fr **13./20./27.** 19:30 | Sa **14./21.** 19:30
So **15./22./29.** 19:00 | Di **17./24.** 19:30
Mi **18.** 19:30 | Mo **23.** 19:30
Do **26.** 19:30 | So **15.** 15:00 | Sa **28.** 15:30

Nov. Mi **01./08.** 19:30 | Do **02./09.** 19:30
Fr **03./10.** 19:30 | Sa **04.** 19:30
So **05.** 19:00 | Di **07.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Kitzeleien – Der Tanz der Wut

Nach **Andréa Bescond**

Regie: **Thorsten Krohn; Choreografie: Sophie Becker**

Mit: **Lucca Züchner (Schauspiel / Tanz)**

Odette ist acht Jahre alt, als sie von einem Freund der Familie sexuell missbraucht wird. Nach diesem traumatisierenden Erlebnis sucht sie Zuflucht im Tanz, den sie von Kindesbeinen an liebt. Als erwachsene Frau hat sie ständig wechselnde Liebhaber, nimmt Drogen und beginnt, das Erlebte aufzuarbeiten. Immer noch ist es der Tanz, der Odette die Kraft gibt zu überleben. Wird sie mit seiner Hilfe ihre negative Erfahrung überwinden können?

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. So **22./29.** 18:00 | Mi **25.** 19:30
Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30 | Sa **28.** 19:30

■ Ein deutsches Leben

Von **Christopher Hampton**

Regie: **Philip Tiedemann**

Mit: **Brigitte Grothum**



Ein deutsches Leben

Noch im Alter von über hundert Jahren gab die 2017 verstorbene Brunhilde Pomsel Interviews, in denen sie mit exzellentem Erinnerungsvermögen einzigartige Einblicke in die Propagandamaschinerie der Nazis gab. Der britische Dramatiker Christopher Hampton hat aus den originalen Gesprächen mit der ehemaligen Sekretärin Joseph Goebbels' einen Bühnenmonolog verfasst, der mit der Charakterdarstellerin Brigitte Grothum nun erstmals in deutscher Sprache zu erleben ist.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Mo **30.** 19:30 | Di **31.** 18:00

■ How to Date a Feminist

Von **Samantha Ellis**

Regie: **Jonathan Heidorn**

Mit: **Neda Rahmanian und Joseph Reichelt**



How to Date a Feminist

Kate ist als behütetes Einzelkind in einem Londoner Vorort aufgewachsen und hat eine Schwäche für Mistkerle. Steve wurde von einer aktivistischen Mutter großgezogen und stimmt sich mit aller Kraft gegen patriarchale Strukturen. Trotz ihrer entgegengesetzten Weltbilder verlieben sich Kate und Steve ineinander. Da sind die Konflikte vorprogrammiert, zumal sich auch Ex-Liebhaber und besorgte Elternteile beherzt einmischen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. Do **02./09.** 19:30 | Fr **03./10.** 19:30
Sa **04./11.** 19:30 | So **05.** 18:00
Di **07.** 19:30 | Mi **08.** 19:30

■ Hitch und ich: Eine Dame verschwindet

Ein Abend mit **Jens Wawrczeck**

Mit: **Natalie Böttcher (Akkordeon)**

Und noch einen Filmklassiker hat Schauspieler und Sänger Jens Wawrczeck für seine literarisch-musikalische Reihe „Hitch und Ich“ ausgegraben: Alfred Hitchcocks Mystery-Thriller „Eine Dame verschwindet“ aus dem Jahr 1938. Eben noch hatte die junge Iris Henderson auf einer Zugreise im Speisewagen einen Tee mit Miss Froy getrunken, doch plötzlich ist die ältere Dame verschwunden. Und von den Fahrgästen kann sich scheinbar niemand an sie erinnern.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Nov. So **12.** 18:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Lust auf St. Pauli

Das Beste aus Wittenbrinks Kiez-Abenden

Regie: Franz Wittenbrink

Mit: Marion Martienzen, Anneke Schwabe, Anne Weber, Holger Dexne, Erik Schäffler u.a.

Im August feierte der ungekrönte „König der Lieberabende“ Franz Wittenbrink seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigt das St. Pauli Theater ein Best-of seiner Kiez-Trilogie, bestehend aus den Stücken „Lust“, „Nacht-Tankstelle“ und „Ricky“. Mit Pop-Hits, Volksmusik und anderen Liedformen schaut Wittenbrink einer Putzkolonne in der Table-Dance-Bar, einer Gruppe von Boxern in der Kult-Kneipe „Ritze“ und den gestrandeten Existenzen an der ehemaligen Kiez-Tankstelle über die Schulter.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Okt. Mo **16./23.** 19:30 | Mi **18.** 19:30
Do **19.** 19:30 | Fr **20.** 19:30 | Sa **21.** 19:30
So **22.** 18:00

■ Das perfekte Geheimnis

Von Paolo Genovese

Regie: Ulrich Waller

Mit: Holger Dexne, Sebastian Bezzel, Johanna C. Gehlen, Isabell Giebler, Oliver Mommsen, Anne Weber u.a.



Das perfekte Geheimnis

Das Ehepaar Eva und Rocco lädt fünf Freunde, darunter zwei Paare, zu sich in die Dachgeschosswohnung zur Betrachtung einer kompletten Mondfinsternis ein. Zum Zeitvertreib schlägt die Gastgeberin und Psychotherapeutin Eva ein Spiel vor: Jeder muss alle Nachrichten, Mails und Fotos, die er an diesem Abend über sein Smartphone erhält, mit allen Anwesenden teilen. Geheime Affären, sexuelle Fantasien und ein schwules Outing führen in kürzester Zeit zu heftigen Verwerfungen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Nov. Di **07./14.** 20:00 | Mi **08.** 20:00
Do **09./16.** 20:00

Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Motus: Frankenstein (A Love Story)

Regie: Daniela Nicolò und Enrico Casagrande

Mit: Silvia Calderoni, Alexia Sarantopoulou und Ian Gualdani

Ausgehend von Mary Shelleys 1818 anonym veröffentlichtem Roman „Frankenstein oder Der moderne Prometheus“ untersucht das italienische Theaterkollektiv Motus die Verwandlung des Menschen in eine Bestie. Ein Abend zwischen unerfüllter Liebe, Gewalt und Horror, in dessen Mittelpunkt die unauflöbliche Verbindung zwischen Tier- und Pflanzenwelt steht.

Bestellnummer **1820** (inkl. HVV)

Okt. Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30 | Sa **28.** 19:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Rent A Friend

Von Folke Braband

Gastspiel Schlossparktheater Berlin

Regie: Folke Braband

Mit: Caroline Beil, Sabine Fürst, Bürger Lars Dietrich und Torsten Münchow



Rent A Friend

Nach längerer Abwesenheit hat sich Sarahs Vater mal wieder zum Besuch angekündigt - um endlich ihren Verlobten kennenzulernen, den die beruflich erfolgreiche Singlefrau dummerweise nur erfunden hat. Kurzerhand mietet Sarah ein entsprechendes Exemplar bei der Agentur "Rent a Friend". Statt des angekündigten George Clooney-Doubles steht dann allerdings ein viel zu junger Kerl im Skaterlook namens Gabriel vor Sarahs Tür...

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Okt. Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30
Sa **28.** 19:30 | So **29.** 18:00 | Di **31.** 19:30

Nov. Do **02.** 19:30 | Fr **03./10.** 19:30
Sa **04./11.** 19:30 | So **05.** 18:00
Di **07.** 19:30 | Mi **01./08.** 19:30
So **12.** 15:30

■ Mein Name ist Erling

Von Christina Herrström

Regie: Daniel Krauss

Mit Janina Hartwig, Sebastian Goder u.a.

Nach dreißig Jahren treffen sich Rosemarie und John zufällig bei Weihnachtseinkäufen im Kaufhaus wieder. Damals waren sie unsterblich ineinander verliebt, doch äußere Umstände trieben sie auseinander. Auch jetzt hegen sie noch Gefühle füreinander, trauen sich jedoch nicht, sie sich gegenseitig einzugestehen. Bis plötzlich ein dreißigjähriger Mann vor Rosemaries Tür steht, der sich Erling nennt und behauptet, ihr Sohn zu sein, obwohl sie niemals schwanger war. Ein Weihnachtswunder?

Bestellnummer **1200 | 1201** (inkl. HVV)

Nov. Sa **18.** 19:30 | So **19.** 18:00 | Di **21.** 19:30
Mi **22.** 19:30 | Do **23.** 19:30 | Fr **24.** 19:30
Sa **18.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehrent



Grimms sämtliche Werke

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehrent nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Okt. Di **24.** 19:30 | Mi **25.** 19:30

■ Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel

Nach dem Roman von Moritz Rinke

Regie: Mathias Schönsee

Mit: David Fischer, Dominik Raneburger, Herbert Schöberl u.a.

Der in Berlin lebende Galerist Paul Wendland wird von seiner Mutter in die Welt seiner Kindheit zurückgerufen. Er soll das Elternhaus im Künst-

lerdorf Worpsswede vor dem drohenden Versinken im Moor retten. Das Unternehmen wird zu einem tragikomischen Ritt durch die Vergangenheit, bei dem wohlgehütete Familiengeheimnisse und viele skurrile Figuren zutage treten. Mathias Schönsee inszeniert die Uraufführung nach Moritz Rinkes gefeiertem Romandebüt aus dem Jahr 2010.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 19:30 | Sa 28. 19:30 | So 29. 18:00

Nov. Do 02./09. 19:30 | Fr 03./10. 19:30
Sa 04./11. 19:30 | So 05. 18:00
Mi 08. 19:30

■ Achtsam Morden

Nach dem Roman von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Um Björn Diemels Familienleben ist es nicht zum Besten bestellt. Daher zwingt seine Frau ihn, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen. Überraschenderweise kann der erfolgreiche Anwalt das dort Gelernte nicht nur privat, sondern auch beruflich verwerten. Als sein Mandant, ein brutaler und zweifelsohne schuldiger Großkrimineller, beginnt, ihm ernstliche Probleme zu bereiten, bringt er ihn kurzerhand um – und zwar nach allen Regeln der Achtsamkeit.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Okt. Mo 30. 19:30 | Di 31. 19:30

Nov. Mo 06./20. 19:30

■ Olympia

Nach dem Roman von Volker Kutscher

Regie: Axel Schneider

Mit: Tobias Dürr, Anne Schieber, Nadja Wünsche, Johan Richter, Franz-Joseph Dieken, Dirk Hoener, Georg Münzel u.a.



Olympia

Mit den olympischen Spielen im Jahr 1936 inszeniert sich Nazideutschland als eine weltoffene, tolerante Nation. Der Mord an einem amerikanischen Sportler droht das geschönte Bild ebenso zu zerstören wie der gewaltvolle Tod von Soldaten einer ehemaligen Wachkompanie Hermann Görings. Zwischen Sabotagevorwürfen und Vertuschungsversuchen ermittelt Kommissar Gereon Rath. Axel Schneider inszeniert den letzten Teil der Krimireihe, die unter dem Titel „Babylon Berlin“ verfilmt wurde.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Nov. Mi 15. 19:30 | Do 16. 19:30 | Fr 17. 19:30
Sa 18. 19:30 | So 19. 18:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Die blaue Hand

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Zang, Iris Schumacher, Patrick Michel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Heiko Fischer / Marko Formanek u.a.



Die blaue Hand

Die rüstige Mary Danton mietet sich zusammen mit ihrer Gesellschafterin auf dem Landsitz des verstorbenen Bankiers Digby Groat ein. Doch die ersehnte Ruhe stellt sich nicht ein: In der Gegend kommt es vermehrt zu schweren Einbrüchen und tätlichen Angriffen durch einen mysteriösen Gangster, der sich die „Blaue Hand“ nennt. Als dann auch noch eine Million Pfund aus dem Tresorraum von Groats Bank entwendet werden, ist Marys detektivischer Spürsinn geweckt.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Do 26. 20:00 | Fr 27. 20:00

Nov. Do 02./09./16. 20:00
Fr 03./10./17. 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. Mo 06. 20:00

■ Rockin´ Burlesque

„The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue“: Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party

und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Nov. So 12. 20:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraile Woehle u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Nov. Mi 01. 19:00 | Do 02./09. 19:30
So 12. 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Tussipark

Karaoke-Komödie von Christian Kühn

Regie: Murat Yeginer

Mit: Tanja Bahmani, Caroline Kiesewetter, Sait Sidar Kurt, Nele Larsen und Rabea Lübbecke

Im Parkhaus eines Shoppingcenters treffen kurz vor Ladenschluss vier sehr unterschiedliche Frauen aufeinander: Die gestresste Hausfrau und Mutter Grit, die frisch entlassene Verkäuferin Jennifer, die männerverschleißende Geschäftsfrau Pascaline und Fast-Braut Wanda, die sich nach geplätzter Hochzeit in ihrem Auto auf dem Frauenparkplatz verschanzte. Zeit für eine Frauengemeinschaft, die sich zum Kampf gegen Miesepeter und Möchtegernmachos wappnet.

Mit Pommes, Alkohol und Karaoke-Songs wird der Frust von der Seele gefeiert.

In hochdeutscher Sprache.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Okt. Sa 21./28. 19:30 | Mi 25. 19:30
Fr 27. 19:30 | So 22./29. 16:00

Nov. Do 02. 19:30

■ Eine Stunde Ruhe

Komödie von Florian Zeller

Regie: Nora Schumacher

Mit: Ali Ahmad, Robert Eder, Erkki Hopf, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel, Birte Kretschmer und Jascha Schütz

Moritz kann sein Glück kaum fassen: Nach Jahren hat er endlich auf dem Flohmarkt seine Lieblingsschallplatte ergattert. Jetzt möchte er sie in aller Ruhe hören. Dumm nur, dass ausgerechnet jetzt seine Frau und alle möglichen anderen Leute dringliche und weniger dringliche Dinge mit ihm besprechen wollen und zu allem Überfluss der Handwerker nebenan lärmende Reparaturarbeiten verrichtet. Die Lage spitzt sich zu, bis etliche Freundschaften und Beziehungen zu zerbrechen drohen.

Bestellnummer **0800 | 0801** (inkl. HVV)

Nov. Di 07./21. 19:30 | Sa 11. 19:30
Fr 17. 19:30 | Mi 22. 19:30
Sa 11./18. 16:00 | So 12. 16:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Varieté im Hansa Theater



Varieté

Jonglage, Akrobatik, Seiltanz, Peitschenkunst und Marionettenspiel – die neue Varieté-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7500 | 7501** (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 19:30 | Sa 28. 19:30 | So 29. 18:30
Di 31. 18:30 | Sa 28. 15:30 | So 29. 14:30

Nov. Do 02./09. 19:30 | Fr 03./10. 19:30
So 05. 18:30 | Sa 04./11. 15:30
So 05. 14:30

Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

■ Die Live Show



Die Live Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer "Queen" an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show“ begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer **6220** (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 20:00

Nov. Do 02./09./16. 20:00 | Fr 10./17. 20:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Lili Marleen oder Mit Leip und Seele

Eine musikalische Annäherung

Mit: Johannes Kirchberg

Mit 22 Jahren schrieb der Hamburger Dichter Hans Leip den Text zu Lale Andersens Millionenseller „Lili Marleen“ und wurde damit unsterblich. Leip schrieb auch Romane, Theaterstücke, Filmdrehbücher und viele andere Gedichte, von denen Johannes Kirchberg nun einige neu vertont hat. Mit ihnen und anhand von Leips Biografie gibt der Sänger persönliche Einblicke ins Hamburg der 1920er- und 1930er-Jahre.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So 22. 18:00

■ Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Mi 25. 19:30 | Do 26. 19:30

■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehm

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin



Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Fr 27. 19:30 | Sa 28. 19:30

Nov. Sa 11. 19:30

■ "außer man tut es"

Das Erich-Kästner-Programm

Regie: Sylvia Richter

Mit: Johannes Kirchberg und Frank Roder

Kirchberg und Roder gehen auf Spurensuche durch das Werk des Satirikers Kästner – in Gedichten, Liedern und Tagebucheinträgen. Am Ende kommen sie mit Kästner zu dem Schluss: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So 29. 18:00

■ Wellen, Sturm und steife Brisen

Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Eiko Keller und Martin Ruppel

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Okt. Di **31.** 19:30

Nov. Mi **01.** 19:30 | Do **02.** 19:30 | Sa **04.** 16:00

■ Faltsch Wagoni: Palast abwerfen

Songs und Wortkunst



Faltsch Wagoni

Seit nunmehr 40 Jahren produzieren Thomas und Silvana Prosperi als Kabarettduo Faltsch Wagoni Wortspielereien und unaufgeregte rebellische Songs für die Ewigkeit. Kürzertreten wollen sie nicht, wenngleich sie dem Publikum mit ihrem Jubiläumsprogramm genau das anraten: Einfach mal „Palast abwerfen“, darin besteht der wahre Luxus einer Überflusgesellschaft.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. So **05.** 18:00

■ Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Nov. Mi **08.** 19:30 | Do **09.** 19:30

■ Mensch, wir ärgern Dich nicht

Ein Feldversuch

Musik-Kabarett

Regie: Nik Breidenbach

Mit: Ronja Geburzky und Elisa Pape

Zwei Frauen begegnen sich zufällig im Zug und stellen fest: Beide sind Schauspielerinnen und befinden sich auf dem Weg zu demselben Casting. Während die eine als alleinerziehende Mutter den Job jedoch unbedingt braucht, geht die andere die Sache sehr entspannt an. So wird die Zugfahrt der beiden ungleichen Frauen zu einem kabarettistisch-musikalischem Stand-Up über das Leben.

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Nov. Mi **15.** 19:30 | Do **16.** 19:30 | Sa **18.** 19:30

Sa **18.** 16:00

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzlude 1, 21029 Hamburg

■ Der koschere Himmel

Von Lothar Schöne

Regie: Sewan Latchinian

Bernhards jüdische Mutter soll nach eigenem Wunsch neben ihrem Mann auf einem christlichen Friedhof beerdigt werden. Doch Rabbinern ist es verboten, den Friedhof zu betreten, während Pfarrer keinen jüdischen Ritus vornehmen dürfen. Als Bernhards Cousin mit Frau und Tochter aus Israel anreist, spitzt sich die verfahrenere Situation noch zu. Die Komödie „Der koschere Himmel“ basiert auf dem Roman „Das jüdische Begräbnis“ von Lothar Schöne.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Okt. So **29.** 18:00

■ Achtsam Morden

Nach dem Roman von Kasten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel



Achtsam Morden

Stückbeschreibung siehe S. 23 (Altonaer Theater)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Do **02.** 19:30 | Sa **04.** 19:30

■ Schuhe Taschen Männer

Von Stefan Vögel

Regie: Ute Willing

Mit: Bernhard Bettermann, Sabrina Ascacibar, Cheryl Shepard, Tino Führer u.a.

Ralf und Tessa sind seit fünf Jahren geschieden, denn Tessa wollte nicht mehr. Fünf Männer später will Tessa nun zurück zu Ralf, obwohl sie eigentlich noch mit Rainer zusammen ist. Ralf aber ist längst liiert mit Nadine - nur sollte das niemand wissen. Denn bis vor kurzem war Nadine noch mit Eric zusammen und beide die besten Freunde von Ralf und Tessa. Wer passt hier zu wem im Leben? Kann man gescheiterte Beziehungen reanimieren - oder ist es am Ende doch besser weiter zu ziehen?

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Mi **08.** 19:30

■ Loriots Dramatische Werke

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Frank Roder, Antje Otterson, Herbert Schöberl, Marion Gretchen Schmitz und Mats Kampen

Mit verschmitzter Höflichkeit hält er dem deutschen Spießbürger einen Spiegel vor und steigert das Streben nach formeller Korrektheit im zwischenmenschlichen Umgang bis zur Farce. Auch viele Jahrzehnte nach ihrer Entstehung sind Loriots dramatische Werke immer noch akkurat Punktlandungen im Feld des kultivierten Humors.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Sa **18.** 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ Ben Butler

Von Richard Strand

Regie: Clifford Dean

Mit: Jonny Magnanti, Cameron Barclay, Hayden Mampasi und Will Middleton



Ben Butler

In der frühen Phase des amerikanischen Bürgerkriegs bitten drei aus Virginia geflüchtete Sklaven um Schutz und Asyl im Fort Monroe, einem Stützpunkt der Army, der seit kurzem von General Benjamin Butler geleitet wird. Der General

steht vor einem moralischen Dilemma: soll er strikt die geltenden Gesetze befolgen, oder eine Entscheidung treffen, die den Verlauf der amerikanischen Geschichte für immer verändern könnte?

Bestellnummer **1900** | **1901** (inkl. HVV)

Okt. Sa **21./28.** 19:30 | Di **24./31.** 19:30
Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30 | Fr **27.** 19:30
So **22.** 14:30

Nov. Mi **01.** 19:30 | Do **02.** 19:30 | Fr **03.** 19:30
Sa **04.** 19:30

Bestellnummer **1903** (inkl. HVV)

Nov. Mi **01.** 11:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Michael Altinger: Lichtblick

Nur keine falsche Bescheidenheit! Michael Altinger ist angetreten, die Welt zu retten. Mit „Lichtblick“, dem letzten Teil seiner Trilogie über die letzten Tage der Menschheit, kommt es endlich zum finalen Showdown. Und es wird ein Happy-End geben. Aber für wen?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Mo **30.** 20:00

Axel Zwingenberger: "Blues & Boogie Woogie-Piano"



Axel Zwingenberger

Bei einem Liebhaber historischer Lokomotiven muss man sich nicht wundern, wenn er auch an den Tasten kräftig Dampf gibt und zwischen rasend rollenden Rhythmen manch gefühlvolle Blues-Nummer platziert. In Sachen Boogie Woogie ist der Hamburger Pianist Axel Zwingenberger eine Institution – nicht nur in Europa.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Di **31.** 20:00

Kay Ray: Homo Sapiens 2.0

Schon mit seinem ersten „Homo Sapiens“-Abend verbeugte sich Kay Ray vor dem 2006 verstorbenen Robert Long. Jetzt legt der flippige Entertainer mit der Riesenklappe noch einen nach und hat sich weitere Songs des niederländischen Liedermachers angeeignet, die kritische Gedanken in hübscher Verpackung kredenzen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Mi **08.** 20:00

Martin Buchholz: Aus meinen gestammelten Werken

Lesung

Seit fünf Jahren befindet er sich offiziell im Ruhestand. Und doch juckt es Martin Buchholz gelegentlich noch immer, das Publikum mit seinen satirischen Texten zu behelligen. „Schamlose Denk-, Lust- und Liebespiele mit der deutschen Sprache“ verspricht der Berliner Kabarettist, der im letzten Jahr seinen 80. Geburtstag feierte.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Do **09.** 20:00

Markus Maria Profitlich: Das Beste aus 35 Jahren

Die Jubiläums-Tour



Markus Maria Profitlich

Irgendwo zwischen Jerry Lewis, Heinz Erhardt und Monty Python verortet Markus Maria Profitlich seine komödiantischen Qualitäten. Schließlich soll man immer von den Besten lernen. Das hat er getan und längst das Fell des Erklärbärs in der Sat.1-„Wochenshow“ abgeschüttelt.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Fr **10.** 20:00

Jan Peter Petersen: Zu spät ist nie zu früh

Als Teil des Kabarett-Duos Alma Hoppe stand Jan-Peter Petersen 39 Jahre lang auf der Bühne des Lustspielhauses. Nach der Trennung von seinem Kollegen Nils Loenicker fokussiert sich Petersen ganz auf seine Soloprogramme: Eine Mixtur aus Politik-, Wirtschafts- und Gesellschafts-Satire mit hohem Spaß-Faktor.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. So **12.** 19:00 | Mo **13.** 20:00

Andreas Rebers: rein geschäftlich

In den letzten Jahren haben wir ihn als Hausmeister des Herrn und Blockwart Gottes, als Exorzist, Volkskommissar für Rache und Vergeltung oder als Erfinder der Dachlattenpädagogik kennengelernt. Jetzt denkt Andreas Rebers über das Leben im Allgemeinen nach. Ist es Zufall? Ein Witz? Oder doch nur ein Geschäft?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Di **14./21.** 20:00 | Mo **20.** 20:00

Lutz von Rosenberg Lipinsky: Keine Bewegung!

Ein kabarettistischer Workout

Wie wenig hat sich in Deutschland bewegt in den letzten Jahrzehnten: Ob Energie, Digitalisierung, Klima, Bildung, Mobilität – wir blockieren uns selbst. Wir stagnieren, warten ab, sind das Volk der Sitzler und Lenker. Höchste Zeit für ein Kabarett-Programm, das zur Bewegung animiert.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Nov. Do **16.** 20:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Frühstück bei Tiffany

Von Truman Capote

Regie: Benjamin Hille



Frühstück bei Tiffany

Holly Golightly nimmt das Leben, wie es kommt, treibt sich nachts auf Partys herum und lässt sich von reichen Männern aushalten. Als der mittellose Schriftsteller Paul Varjak in Hollys Mietshaus einzieht, entspinnt sich zwischen ihnen eine zarte Liebesgeschichte. Ihren Plan, reich zu heiraten, will Holly dennoch nicht aufgeben. Benjamin Hille inszeniert die Broadway-Version von Truman Capotes Roman, der schon vor der Verfilmung mit Audrey Hepburn ein Bestseller war.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Nov. Fr **03./10.** 19:30 | Sa **04.** 19:30
Mi **08.** 19:30 | Do **09.** 19:30 | Sa **11.** 15:00
So **12.** 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei

Regie: Solo-Team

Mit: Iris Dehner-Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger



Wenn Träume wahr werden

Für die Besucher erfüllt sich der Traum eines exquisiten 3-Gänge-Menüs. Für das Darsteller-Duo Iris Dehner-Held und Thomas Gisiger erfüllt sich der Traum, ein Stück aufzuführen, für das eigens eine neue Musik geschrieben wurde. Und wovon träumt Komponistin und Pianistin Eva Engelbach-Brüggemann? Vielleicht von Käse, Gebäck, Tango und einer ruinierten Frisur. Denn darum geht es bei diesem unterhaltsamen Theaterabend. Unter anderem.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Okt. Sa 28. 19:15

Nov. Fr 03. 19:15

■ Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöppli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 45 Minuten vor Beginn. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 04. 19:15

■ Ein Picknick in der Champagne

Eine Hommage an den Champagner

Ein Korb, ein Hut, die Decke - und auf geht's auf eine stimmungsvolle Verkostungsreise in die Weinberge der Champagne. Erleben Sie große Persönlichkeiten, dramatische, witzige und spannende Geschichten. Dazu genießen Sie ausgesuchte Champagner. Ein prickelnder Abend, humorvoll, melancholisch und eine Liebeserklärung an das Leben, die Liebe und ein kleines und sehr besonderes Fleckchen Frankreich.

ermäßigter Preis: 144 € inkl. Fingerfood und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 11. 19:00

■ Der grüne Kakadu

Eine Hommage an den Sherry und den Port

Eine Produktion von und mit Antje Grimm und Thomas Gisiger

„Der grüne Kakadu“ war einst der höchstgelegene Nachtclub der Welt, in dem jeder von Rang und Namen verkehrte. Hier, mitten in den Gipfeln der Schweizer Alpen, ging es im wahrsten Sinne des Wortes hoch her, und auf der Getränkekarte standen die feinsten Sherrys und Portweine. Probieren Sie sie auf dieser theatralen Reise in die Geschichte des Engadins.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Nov. Sa 18. 19:15

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Bidla Buh: Silvester-Special



Bidla Buh

Nirgends knallen die Korke schöner als bei Bidla Buh. Denn nicht nur mit Trompete, Gitarre und Schlagzeug, auch aus zweckentfremdeten Gegenständen zaubern die drei Herren im Frack Rhythmus und Musik. Da wird so mancher Grammophon-Klassiker zur nostalgisch eingefärbten Lachnummer. Singen und swingen Sie mit beim Silvester Special, bei dem in der Pause kurz vor Mitternacht Sekt und Berliner gereicht werden.

Preis: 78,50 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1220** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 22:45

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhide 1, 21029 Hamburg

■ Maybebop: Muss man mögen



Maybebop

Nach über 20 gemeinsamen Jahren präsentiert das A-cappella-Quartett Maybebop sein mittlerweile zwölftes Bühnenprogramm vom kabarettistischen Höhenflug bis zur berührenden Ballade, vom aufreibenden Elektropunk bis zum Gute-Laune-Ohrwurm. Hat man sie erst einmal kennengelernt, bleibt einem keine Wahl: „Muss man mögen“.

Preise: 47,50 € (1. Preiskategorie) und 42,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. Fr 03. 19:30

■ Albers Ahoi! Varieté

Das Hamburger Quintett „Albers Ahoi“ hat Jongleure, Artistinnen und Akrobaten zu sich an Deck geholt, um einen Abend zu zelebrieren, der zusammenbringt, was zusammengehört: Maritimes Liedgut – radikal entstaubt und aufregend neu interpretiert – dazu eine Kelle Hafennormantik, eine Spule bestes Seemannsgarn und Artistik auf Weltniveau.

Preise: 42,50 € (1. Preiskategorie) und 38,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Nov. So 05. 18:00

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien



Tiere im Theater

Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Tiere im Theater

Von Gertrud Pigor

Regie: Gertrud Pigor

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer und Nico-Alexander Wilhelm

Der Mensch denkt, das Tier lenkt. Unter der Bühne des Jungen Schauspielhauses haust schon seit langem eine kleine Truppe von Tieren, die unbemerkt in das Geschehen eingreift und damit letztendlich bestimmt, was oben auf der Bühne passiert. Doch der Umzug in ein anderes

Gebäude hat vieles durcheinander gebracht. Können die Tiere ihren Einfluss auf das Theaterpiel aufrechterhalten, ohne dabei entdeckt zu werden?

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer 0211 (inkl. HVV)

Nov. Sa 04. 16:00

Fundus Theater

Sievekkingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

■ Das Neinhorn

Von kirsch kern COMPES & Co. nach dem Bilderbuch von Marc-Uwe Kling

Regie: Marcel Weinand

Mit: Sabine Dahlhaus und Monika Els



Das Neinhorn

Irgendwie ist der jüngste Spross der Einhornfamilie aus der Art geschlagen. Obwohl alle furchtbar lieb zu ihm sind, sagt das Tierchen einfach

immer nein. Doch dann trifft es auf andere Tiere, die genauso störrisch sind und es ihm nicht leicht machen. „Bockig-barockig“ und mit viel Musik verwandeln kirsch kern COMPES & Co. Marc-Uwe Klings bekanntes Kinderbuch in ein Bühnenstück.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Okt. Fr 13. 18:00

■ **Heidi**

kirsch kern Compes & Co.

Frei nach Johanna Spyri

Regie: Marcel Weinand

Mit: Sabine Dahlhaus und Monika Els



Heidi

Wenn das Kindertheaterensemble „kirsch kern Compes & Co.“, das vor zwei Jahren mit dem Barbara Kisseler Theaterpreis ausgezeichnet wurde, sich einen Klassiker wie „Heidi“ vornimmt, darf man alles erwarten – nur keine buchstabengetreue Umsetzung des berühmten Buchs. Das Ensemble selbst verspricht: eine Gratwanderung über unwegsames Gelände. Gefährlich – lustig – rührselig – spannend – ernst – und so schön!

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Okt. Sa 14. 16:00

■ **Luca - Die Urzelle spielt verrückt**

Ein Theaterstück über den Ursprung des Lebens

kirsch kern Compes & Co.

Regie: Charlotte Pfeifer

Mit: Sabine Dahlhaus und Monika Els

Klein aber oho! Im schwarzen Urmeer schwimmt die Urzelle LUCA. Der Last Universal Common Ancestor ist nach heutigem Wissensstand der Vorfahr allen Lebens auf der Erde. Doch um Pflanze, Tier oder Mensch zu werden, musste LUCA sich immer wieder teilen und plötzlich kennt das Leben in der Ursuppe kein Halten mehr!

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Okt. So 15. 16:00

■ **Borkenkicha**

Ein Sci-Fi-Wald-Parkour

Estupecta Kollektiv

Mit: Vicky Kouakou, Doro Heins, Tom Rieck und Yannik Schempp

Der Borkenkäfer gilt als Feind des Waldes und wird von den Menschen bekämpft. Dabei sind wir Menschen es, die die Klimakrise und das Sterben der Bäume vorantreiben. Das Estupecta Kollektiv macht die Bekanntschaft mit Regenwürmern, Tausendfüßlern, Marienkäfern und Gottesanbeterinnen. Es fordert mehr Rücksicht auf das queere Dasein der Insekten und fragt nach deren Leben in der Zukunft.

Ab 10 Jahre.

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Okt. So 29. 16:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ **Karneval der Tiere**

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Eva Langer, Susanne Lichtenberg und Alexx Grimm/Felix Jungwirth



Karneval der Tiere

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgereggt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Nov. So 05./26. 11:00

■ **Der kleine Mozart**

Eine musikalische Reise von Barbara Hass

Mit: Eva Langer, Maren Meyer, Titus Witt/ Robert Elibay Hartog, Jana Lou, Marcus Prell/ Alessandro Gebhart

Mozart reiste als Kind, gemeinsam mit seiner Schwester "Nannerl" und Vater Leopold, quer durch Europa. Das "Wunderkind" wurde an Fürstenthöfen vorgeführt, musste sich prüfen lassen, ob es wirklich ein Genie sei, durchlitt Krankheiten, feierte Triumphe, erfuhr bittere Enttäuschungen. Zur gleichen Zeit schuf er eine Komposition nach der anderen. Im Stück von Barbara Hass erzählt und spielt der Lausbub "Wolferl" seine Erlebnisse für die Kinder von heute. Unterstützt wird er dabei von "Nannerl", die oft ihre liebe Not mit dem temperamentvollen Bruder hat...

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Okt. Sa 28. 15:00 | So 29. 15:00

Nov. Sa 04. 15:00 | So 05. 15:00

■ **Dornröschen**

Von Sascha Mink

Regie: Sascha Mink; musikalische Leitung: Makiko Eguchi



Dornröschen

Muss es denn zum x-ten Mal das Grimm-Märchen „Dornröschen“ sein? Nein, dachte sich Autor und Regisseur Sascha Jakob Mink und hat kurzerhand seine eigene Version des Stoffes inszeniert, die eine Brücke ins Heute schlägt. Sie erzählt von einer Königin, die kein Kind bekommen kann, und wie die Fee Dämonia ihr hilft, später jedoch die Prinzessin verflucht. Schließlich fasst ein Junge aus dem Publikum den Mut, den Fluch zu brechen und Prinzessin Rosabella zu retten.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Nov. Sa 18./25. 15:00 | So 19./26. 15:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Die Muskeltiere – Een för all, all för een

Von Ute Krause

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kristina Bremer, Johannes Nehlsen, Antje Otterson und Philipp Weggler

Mäuserich Picandou lebt unter der Kellertreppe von Frau Fröhlichs Feinkostgeschäft in der Deichstraße. Als er erfährt, dass der Laden schließen muss, sieht er sein paradiesisches Leben in Gefahr und möchte etwas unternehmen. Das Schicksal will es, dass er drei Nagetieren begegnet: der Ratte Gruyère, der Kneipenmaus Pomme de Terre und dem verwöhnten Blankeneser Hamster Berttram. Als „Muskeltiere“ kämpfen sie gemeinsam für den Erhalt ihres Schlaraffenlands.

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Nov. Sa 04./11./18. 15:00 | So 05./12. 15:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Der Schatz der Familie Laeisz

Kinderkonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Jason Weaver

Mit: Singa Gätgens (Moderation)



Singa Gätgens

Eine spannende musikalische Schatzsuche rund um den Globus mit Dvořáks 9. Sinfonie und vielen anderen Klassikhits

„Lilalaeisz ...?“ Komischer Name, denkt sich Bauarbeiterin Singa, als sie im Keller der Laeiszhalle eine uralte Schatzkarte von Carl Heinrich und Sophie Christine Laeisz entdeckt. Wer war denn dieses Ehepaar Laeisz eigentlich? Und was hatten sie mit der Laeiszhalle zu tun? Gemeinsam mit den Symphonikern Hamburg besteigt Singa ein Dampfschiff und macht sich auf zu einer spannenden Reise rund um den Globus.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **4201** | **4203** (inkl. HVV)

Nov. So 05. 14:30 | So 05. 11:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Thomas Birkmeir

Mit: Meryem Öz, Steffen Siegmund, Oliver Mallison, Sandra Flubacher, Tilo Werner, Lisa-Maria Sommerfeld u.a.



Alice im Wunderland

„Kopf ab“, lautet die omniprésente Drohung der Herzkönigin. Benehmen die Bewohner des Wunderlands – der Hutmacher, der Märzhase, die Grinsekatz und all die anderen – sich deshalb so merkwürdig, weil sie unter der Tyrannin leiden? Wie gut, dass das Mädchen Alice in den

Kaninchenbau gefallen ist, um das Herrschaftssystem der grausamen Regentin mal so richtig aufzumischen.

Ab 10 Jahre.

Bestellnummer **0301** | **0303** (inkl. HVV)

Okt. Di 31. 16:00

Nov. So 12. 11:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Der kleine Störtebeker

Eine musikalische Kaperfahrt von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Benjamin Zobrys, Götz Fuhrmann, Tim Koller, Patrick Stamme, Finja Harder u.a.



Der kleine Störtebeker

Wie wurde der unerschrockene Seeräuber Klaus Störtebeker, der die Reichen bestahl und den Armen gab, eigentlich zu dem, was er war? Das ebenso spannende wie komische Theaterspektakel erzählt mit mutigen Mädchen, sprechenden Ratten und sympathischen Jung-Piraten die Vorgeschichte der norddeutschen Legende.

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer **2203** (inkl. HVV)

Nov. Sa 04./18. 11:00 | So 05./12. 11:00
Sa 11. 10:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Grubmühl 20, 82131 Gauting
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Oktober 2023

G2 Baraniak (Titel, S. 22, 23, 25), shutterstock_1937363890 (S. 3), shutterstock_1168514200 (S.), Daniel Müller/Literaturhaus (S. 4), IBK Hamburg (S. 4), Kiran West (S. 5), Jörg Landesberg (S. 5), Brinkhoff/Mögenburg (S. 5), Daria Marshinina (S. 6), J. Konrad Schmidt (S. 6), Marco Borggreve (S. 6, 9), Lyodoh Kaneko (S. 7), J. Kratschmer (S. 7), Volker Renner (S. 7), Doviela Sermokas (S. 8), Bettina Engel-Albustin (S. 8), Gesine Born (S. 8), Radovan Subin (S. 9), Toni Scholz (S. 10), Uwe Arens/Sony Classical (S. 10), Simon Pauly (S. 10), Matthias Creutziger (S. 11), Dr. Joachim Flügel (S. 11, 29), Jonas Radtke (S. 11), Inken Rahardt (S. 12), Hamburger Engelsaal (S. 12), Christa Krings (S. 13), Sinje Hasheider (S. 13, 28), Krafft Angerer (S. 14, 15, 20, 30), Armin Smailovic (S. 14, 18, 19), Fabian Hammerl (S. 14, 17), Jan Brandes (S. 15), Marco Thiele (S. 16), Philipp Sell (S. 16), Heinrich Holtgreve (S. 16), Alina Bianca Neumann (S. 17), Frédéric Mougenot (S. 17), Stefan Kock (S. 18, 25), Marcel Urlaub (S. 19), Thomas Aurin (S. 19), Emma Szabo (S. 20), Arno Declair (S. 21), Derdehmel-Urbschat (S. 21, 22), Bo Lahola (S. 21), Kerstin Schomburg (S. 22), Oliver Fantitsch (S. 23, 30), Morris Mac Matzen (S. 23), Varieté im Hansa Theater (S. 24), Serious Fun GmbH/Noah Fuchs (S. 24), Theaterschiff (S. 24), Christoph Hoigné (S. 25), Eva Hennigs (S. 26), picture alliance/Friso Gentsch/dpa (S. 26), Martin Sigmund (S. 26), Ulrike Schacht (S. 27), Bidla Buh (S. 27), Sven Sindt (S. 27), E. Coenders (S. 28), kirsch kern Compes & Co. (S. 29), Philipp Rathmer (S. 30)

Unsere Abos für die Spielzeit 2023/2024

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 221,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 141,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 200,00 €.

Seht doch

»was Ihr wollt«!

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 180,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 172,00 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 171,00 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 243,00 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 322,00 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 148,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2023/2024 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2024 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2024 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

Erster Preis: Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.

Zweiter Preis: Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.

Dritter Preis: Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.

Weitere Preise: Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

Schönheit. Träume -

Sylvain Cambreling Dirigent
Shai Wosner Klavier



Laeiszhalle
12.10.23
19:30 Uhr

Tickets direkt über den QR Code oder unter
+49 (0)40 357 666 66 | symphonikerhamburg.de

Toshio Hosokawa
Erdbeben. Träume (Suite)

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 103 Es-Dur Hob. I:103

- »mit dem Paukenwirbel«